



Dorfbäckerei-Konditorei  
Café-Bar Restaurant  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf  
Tel: 081 410 11 22  
www.cafe-weber.ch

**Auch in der Zwischensaison  
sind wir für Sie da!**

**Verkaufswagen vor  
unserer Produktion**

**Mo. - Sa.**  
**07.30 - 13.00 Uhr**

*frisches Brot, Sandwiches,  
Café, Softgetränke*

# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)



**METZGEREIMARK**

**Unser  
Prättigauer  
Liebling!**



**MINELLI  
KUNSTSCHLOSSEREI**

Mattastrasse 56  
7270 Davos Platz  
Tel. 081 416 55 55

[info@minellikunstschlosserei.ch](mailto:info@minellikunstschlosserei.ch)



## Davos: Spatenstich für den 34-Mio.-Neubau der GKB

Seite 2



Café, Bistro,  
Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag  
Brunch  
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre  
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,  
7240 Küblis 081'300'31'00



**PIZZERIA  
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)



**pizzadatoni.ch**

do kasch di beschi  
Pizza ha!

**EBENER SERVICE**  
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf  
und Service von  
Haushalts-, Kälte-  
und Gastronomie-  
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz  
+41 81 416 77 37 • [www.ebener-service.ch](http://www.ebener-service.ch)



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

**Alles aus einer Hand**

Umbauspezialist



**Die Spezialisten**




Sanitär Heizung Lüftung  
**mtk  
KUNZ AG**

**WIR BAUEN UND KREIEREN  
MIT LEIDENSCHAFT**

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:  
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter [www.kunz.ch](http://www.kunz.ch)  



**Die Gipfel Zeitung  
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

[www.facebook.com/gipfel-zytig](http://www.facebook.com/gipfel-zytig)



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

### Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00  
14.00 – 18.30  
Sa. 09.00 – 12.00

**Neu:** Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66  
[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)



**Jeden Tag  
ab 8:30 Uhr geöffnet**  
Hausmannskost  
wie bei Mutter  
Gutbürgerlich – einfach gut  
Sonnenterrasse - Indoor  
Kinderspielraum  
Montag bis Freitag  
Mittags-Menü  
Doggilochstr. 51, Klosters  
+41 81 410 21 41  
[info@restaurant-sportzentrum.ch](mailto:info@restaurant-sportzentrum.ch)  
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Liebe Gäste, wir haben vom  
23.4. bis 5.5.19 Betriebsferien!



079 218 30 70

vom 5. Mai bis zum 19. Mai 2019  
ferienhalber abwesend

# Bis Ende 2021 steht der Neubau der GKB Davos Platz

**...und Davos hat auf dem Arkadenplatz seine Begegnungszone**

*G. Die Graubiindner Kantonalbank (GKB) hat am Mittwoch den Neubau ihres Regionalsitzes in Davos Platz in Angriff genommen. Das 34-Millionen-Projekt umfasst 19 Wohnungen, Gewerbeflächen sowie ein dreigeschossiges Parkhaus. Ende 2021 soll der Neubau bezugsbereit sein.*

Als Investorin und Bauherrin eröffnete die GKB mit dem Spatenstich vom Mittwoch feierlich die Baustelle zum Neubau ihres Regionalsitzes in Davos Platz. Tarzsius Caviezel, Landammann Gemeinde Davos, Urs Meng, Architekt und Projektleiter von D. Jüngling und A. Hagmann, Enrico Lardelli, Leiter IT/Operations und Mitglied der GKB Geschäftsleitung, sowie Christian Meuli, Leiter der GKB Region Davos Klosters, informierten dabei über das Bauvorhaben, dessen Wichtigkeit für die Region Davos und die Zusammenarbeit mit allen Partnern.

«Wir freuen uns sehr, nach zwei Jahren Konzeption, Planung, Abstimmungen und Bewilligungen nun beginnen zu dürfen», erklärte Enrico Lardelli. Christian Meuli ergänzte: «Wir bauen in Davos eine moderne und bedürfnisgerechte Bank, um unsere Kundinnen und Kunden kompetent, schnell und in angenehmer Atmosphäre zu bedienen. Durch die digitale Entwicklung ist der Bedarf nach Dienstleistungen am Schalter seit Jahren rückläufig. Diesem Trend begegnet die GKB mit ihrem **neuen Filialkonzept ohne klassische Schalter**. «Mit diesem Schritt verfolgen wir das Ziel, nicht wertschöpfende Transaktionen zu vermeiden und dadurch frei werdende Ressourcen in der Kundenberatung einzusetzen», führte Christian Meuli weiter.

Während der Neubau-Periode wird die GKB-Filiale in Davos Dorf als Ausweichstandort genutzt. Der Standort wurde



**So präsentiert sich der GKB-Neubau nach seiner Fertigstellung Ende 2021. Die Arkaden erhalten auch wieder ihre «Majolikas» (Keramiktäfelchen), die zur Zeit fachmännisch restauriert werden, zurück. In der «neuen GKB» wird übrigens erstmals das neue Filialkonzept realisiert, ohne Schalter.**

zweckmässig baulich angepasst und ist ganztätig geöffnet. Damit die GKB am Platz weiterhin präsent ist, hat sie an der Promenade 57, gegenüber dem Hotel Morosani Schweizerhof, einen Bancomaten aufgestellt, an dem Ein- und Auszahlungen möglich sind.

Landammann Tarzsius Caviezel unterstützt und schätzt die Zusammenarbeit mit der GKB und sieht den Mehrwert für die Gemeinde Davos. Der neue Arkadenplatz lasse den lang ersehnten Wunsch nach einer öffentlichen Begegnungszone in Davos Platz in Erfüllung gehen. Zudem wird im Neubau Platz für den Kulturraum, in dem rund 140 Personen Platz finden werden, geschaffen. Die Investition der GKB in die Region Davos zieht sich durch das ganze Bauprojekt. Enrico Lardelli, Mitglied der GKB-Geschäftsleitung, betont: «Wir investieren nicht nur in unsere Bank, sondern auch in Wohnraum und Gewerberäumlichkeiten. Damit zeigen wir unser Bekenntnis und unsere Verbundenheit mit Davos als Tourismusort

sowie mit dessen Bevölkerung.»

Architekt und Projektleiter Urs Meng informierte anlässlich des Spatenstichs über den Neubau: «Im Gebäude werden neben den Geschäfts- und Büroräumlichkeiten der GKB drei Ladenlokale in den Arkaden sowie 19 Mietwohnungen in den oberen Geschossen entstehen. Gleichzeitig wird mit dem Neubau der Arkadenplatz von der Gemeinde als zentraler Begegnungsplatz neu gestaltet.» Die jetzigen Parkplätze werden in einer neuen öffentlichen Tiefgarage in den Untergeschossen des Neubaus wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Für die Mieter der Wohnungen sowie für die Kunden der GKB werden in einem separaten Geschoss ebenfalls genügend Parkplätze vorhanden sein.

Die GKB plant die Rohbauvollendung auf Ende 2020. Anschliessend wird mit dem Innenausbau gestartet. Der Bezug des Neubaus ist Ende 2021 vorgesehen. Um das Projekt laufend verfolgen zu können, werden auf der Webseite [arkaden.gkb.ch](http://arkaden.gkb.ch) Infos zum Baufortschritt bekanntgegeben.

**Noch 17 Tage...**

**...bis zu unserem diesjährigen Gartenfest in Filisur  
an Muttertag, 12. Mai. Ein "Muss"  
für jeden Gartenfreund/-in!**

Reservieren Sie sich  
diesen Tag für einen  
Besuch bei uns!

**schutz filisur**  
100 Jahre Alpin Gartencenter

**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 216, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00

#SUZUKI#COOL  
#KOMPAKT#4x4

SUZUKI  
0.9%  
HIT-LEASING

NEW SUZUKI  
SWIFT

BEREITS FÜR Fr. 15 990.-  
ODER AB Fr. 108.-/MONAT

NEW SUZUKI  
IGNIS

BEREITS FÜR Fr. 14 990.-  
ODER AB Fr. 95.-/MONAT



New Suzuki Swift  
Compact Top Hybrid 4x4

New Suzuki Ignis

Jetzt mit Gort Prämie CHF 1500.-



GARAGEGORT

T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

WE KEEP THE PARTY GOING!

rock spa

FRÜHLINGSSPECIAL

25% Rabatt auf alle Behandlungen  
bis 13. Juni 2019

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do 12:00-19:00 Uhr  
Fr-So 12:00-21:00 Uhr



Hard Rock  
HOTEL  
DAVOS

T: +41 (0)81 415 16 40 | rockspa@hrhdavos.com | hardrockhotels.com/davos

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS

ab 23. Mai 2019  
8 Lektionen



Infos unter  
taekwon-do.ch

Powered by:



Sabun Renato Marni  
www.taekwon-do.ch  
+41 79 623 23 11



100 Jahre Degiacomi =  
19.19% Jubiläumsrabatt für Sie!

Wir feiern mit Ihnen:  
Sichern Sie sich Ihren  
Lieblingsschuh mit  
19.19% Rabatt!  
Ganz einfach den  
Bon ausschneiden,  
ausfüllen und bei  
Degiacomi Schuhmode  
in Ihrer Nähe einlösen.

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!

DEGIACOMI  
SCHUHMODE



Anrede: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Postleitzahl & Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
(Von unseren Mitarbeitern auszufüllen)  
HIS-NR.: \_\_\_\_\_  
KUNDENNR.: \_\_\_\_\_

Der Jubiläumsbon kann nur einmal eingelöst werden, für den Kauf von 1 Paar Schuhen, ist persönlich und nicht übertragbar. Keine Barauszahlung möglich. Nicht einlösbar auf reduzierte Artikel. Gültig von 01.01. bis 31.12.2019

DEGIACOMI  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

DAVOS 081 420 00 10

Weitere Filialen:  
BONADUZ, CHUR, FLIMS & THUSIS  
www.degiacom.ch

## Was die Wild- und Fisch-BiologInnen zur Abschaffung der Sonderjagd meinen

Der Arbeitskreis der Bündner Wild- und Fisch-BiologInnen (AK BWFB) ist eine Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden (NGG). Basierend auf ökologischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnissen setzt sich dieses unabhängige Fachgremium ein für den Schutz und das Management der bei uns vorkommenden Wildtiere und ihrer Lebensräume. In diesem Sinne nehmen wir hiermit Stellung zur Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagdinitiative), über die im Kanton Graubünden am 19. Mai abgestimmt wird.

Die Jagdplanung im Kanton Graubünden erfolgt seit über 30 Jahren nach wissenschaftlichen Grundsätzen. Unter Berücksichtigung wildtierbiologischer Erkenntnisse ist in dieser Zeit der Spagat zwischen der traditionellen Patentjagd und den vielfältigen gesellschaftlichen Ansprüchen in vielerlei Hinsicht gelungen. Entsprechend einem modernen Wildtiermanagement stehen heute die ökologischen Bedürfnisse der Wildtiere und der Schutz ihrer Lebensräume im Vordergrund.

Die zur Abstimmung stehende Sonderjagdinitiative will die Abschusspläne vollumfänglich während der ordentlichen Hochjagd (d.h. im September und neu auch im Oktober) erfüllen und so die Wildbestände ohne eine Sonderjagd in den Monaten November und Dezember regulieren.

Der AK BWFB ist überzeugt, dass im Kanton Graubünden eine nachhaltige Regulierung des Rothirschs ohne Abschüsse in den Monaten November und Dezember aus folgenden Gründen nicht möglich ist:

- Der Rothirsch war Mitte des 19. Jahrhunderts in Graubünden ausgerottet. Nach der Wiedereinwanderung nahmen seine Bestände im 20. Jahrhundert gebietsweise stark zu und auch die Schäden in Land- und Forstwirtschaft wuchsen rasch an. Verschiedene Ansätze zur Regulierung der Rothirschbestände mit oder ohne Sonderjagd, insbesondere in der Umgebung des Schweizerischen Nationalparks, haben immer wieder das gleiche Bild gezeigt: Werden säugende Hirschkuhe und Kälber schon während der ordentlichen Hochjagd im September bejagt, so führt dies zu einer kaum steuerbaren Ausweichbewegung der verbleibenden Tiere. Sie ziehen sich vermehrt in von der Jagd ausgenommene oder schwer zugängliche Gebiete zurück, wo es zu grösseren Ansammlungen kommen kann. In stark genutzten Gebieten ist das Nahrungsangebot durch die hohe Nachfrage unzureichend, was sich wiederum negativ auf die körperliche Verfassung der Tiere auswirkt. Zudem erhöhen grössere Wildtier-Ansammlungen das Risiko zur Übertragung infektiöser Krankheiten.

- Ein Grossteil der Rothirsche im Kanton Graubünden wandert über weite Strecken zwischen Sommer- und Winterstand. Raumnutzungsstudien belegen, dass sich die Sommerstände zahlreicher im Kanton Graubünden überwintender Rothirsche in grossen, nicht bejagbaren Gebieten des Kantons (insbesondere im Schweizerischen Nationalpark und teilweise auch in Eidgenössischen Jagdbanngebieten), aber auch in Nachbarkantonen oder gar im benachbarten Ausland befinden. Da die Wanderungen aus den Sommer- in die Winterstände in der Regel erst zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember stattfinden, können die zuwandernden Hirsche während der ordentlichen Bündner Hochjagd im September nicht bejagt werden. Auch mit einer Verlängerung der Hochjagd bis in den Oktober wäre eine abschliessende Bestandesregulation der Rothirsche an die begrenzt vorhandenen Winterstände nicht möglich.

- Obwohl sich Wildtierbestände grundsätzlich auf natürliche Weise selbst regulieren, braucht es in unserer heutigen Kulturlandschaft griffige Managementmassnahmen zur Reduktion sehr hoher Rothirschbestände. Dies unter anderem, um den Anforderungen der Jagd- und Waldgesetzgebung an gesunde Wildtierbestände einerseits und tragbare Schäden andererseits Rechnung zu tragen. Mit den gezielten Regulationsabschüssen im Rahmen der Sonderjagd werden diese Anforderungen erfüllt. Neben der grundsätzlichen Reduktion von hohen Rothirschbeständen sind auch qualitative jagdliche Eingriffe in die Population wichtig. Im Winter sterben vor allem schwache und junge Tiere. Die Bejagung auch dieser Tiere im Rahmen der bewährten Sonderjagd mag gewissen ethisch-moralischen Sichtweisen widersprechen, sorgt aus ökologischer Sicht langfristig jedoch für die Gesunderhaltung der Gesamtpopulation.

- Mit einer geschickten Ausweisung von über 200 Wildasylen in moderater Grösse ist in den letzten Jahren eine ausgeglichene Verteilung der Rothirsche im Kanton und eine bessere Jagdstrecke während der Hochjagd erreicht worden (rund die Hälfte der Rothirsch-Abschüsse erfolgen im direkten Einflussbereich von Wildasylen). Eine teilweise Öffnung dieser Wildasyle für die Jagd, wie unter anderem von den Initianten gefordert, kann zwar kurzfristig den Jagderfolg erhöhen, ihn mittelfristig aufgrund von Verhaltensreaktionen der lernfähigen Rothirsche aber auch schmälern. Zudem umfassen viele Wildasyle traditionelle Brunftplätze des Rothirschs und übernehmen damit eine wichtige Funktion für den Schutz dieser Tierart vor jagdlicher Störung während der Fortpflanzungszeit.

**Zusammenfassend stellt der AK BWFB fest:** Die Planungsziele für den Rothirsch wären durch die Aufhebung der Sonderjagd in dem in der Initiative geforderten Zeitrahmen (25 Jagdtage in September und Oktober) nach wildbiologischen Grundsätzen weder quantitativ noch qualitativ zu erfüllen. Als Konsequenzen wären ein deutlicher Bestandsanstieg des Rothirsches in Graubünden und in der Folge eine erhebliche Zunahme von Wildschäden im Wald und im Kulturland, vermehrt grosse Wintersterben sowie ein erhöhtes Risiko für die Übertragung von Wildtierkrankheiten zu erwarten. Diese Auswirkungen stehen nach unserer Einschätzung im Widerspruch zu den gesetzlichen Vorgaben. Um diese auf eine nachhaltige Weise zu erfüllen, ist eine Regulation der Rothirsche in den Monaten November und Dezember weiterhin notwendig. Würde diese nicht wie bisher im Rahmen einer Sonderjagd durch die Jäger erfolgen, müssten die Abschüsse beispielsweise in Form einer Regiejagd durch kantonale Angestellte getätigt werden.

Die heutige Jagdplanung für den Rothirsch im Kanton Graubünden ermöglicht die Bewahrung einer traditionellen Patentjagd, mit welcher die Rothirschbestände zielführend reguliert und an die regionalen Wintereinstände angepasst werden können. Das zeitgemässe Bejagungsmodell basiert auf fundierten Erkenntnissen und berücksichtigt sowohl die Biologie dieser anspruchsvollen Tierart, die spezifischen ökologischen Gegebenheiten in unserem Kanton sowie die aktuellen Ansprüche der Gesellschaft. Die Annahme der Sonderjagdinitiative würde ein gut funktionierendes und bewährtes Managementkonzept für den Rothirsch in Graubünden zunichtemachen.

## Nein zur Verschärfung des Waffenrechts

Die Befürworter der Verschärfung des Waffenrechts wollen uns weismachen, dass sich für Schützen, Jäger und Sammler mit dem neuen Waffengesetz praktisch nichts ändern würde. Dies entspricht in keiner Art und Weise den Tatsachen, **würden doch sofort alle halbautomatischen Waffen (Sturmgewehre 57 und 90) in die Kategorie der verbotenen Waffen umklassifiziert.** Ein Erwerb wäre dann nur noch mit einer Ausnahmegewilligung und unter strengen Auflagen möglich und der Besitz wäre an weitere Auflagen gekoppelt. 80% aller Schützen, die ihr Hobby mit ebensolchen Waffen ausüben, würden von einem Tag auf den anderen unter Generalverdacht gestellt und beim Erwerb und Besitz ihrer Sportgeräte massiv eingeschränkt. Dies wäre eine völlige Abkehr von der jahrhundertelangen Tradition, wonach der Schweizer Staat seinen Bürgern vertraut und ihnen den Erwerb und den Besitz von Waffen erlaubt, sofern keine sicherheitsrelevanten Hinderungsgründe vorliegen.

Art. 17 der EU-Waffenrichtlinie sieht zudem vor, dass diese alle 5 Jahre auf Ihre Wirksamkeit überprüft werden muss. Schon heute zeichnet sich ab, dass schon bei der ersten Überprüfung weitere Verschärfungen wie psychologisch-medizinische Tests für alle Waffenbesitzer oder ein generelles Verbot von halbautomatischen Waffen vorgenommen werden. Ebenso steht ein Verbot von Repetiergewehren mit Zielfernrohren, wie sie von unseren Jägern eingesetzt werden, zur Diskussion. Diese Verschärfungen müssten von der Schweiz im Rahmen der Rechtsübernahme zwingend nachvollzogen werden.

**Es ist nicht einzusehen, weshalb die Schweiz ohne Grund ihre bewährte Waffentradition aufgeben und die nutzlose, freiheitsfeindliche und antischweizerische EU-Waffenrichtlinie übernehmen soll.** Ich werde deshalb ein überzeugtes NEIN in die Urne legen.

**Georg Kühnis, Davos**

**Weitere Lesermeinungen u. Polit-Forum auf den Seiten 18 & 20**



**ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG**

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



**GEWINNE ENERGIE**

T 081 415 38 00 info@ewd.ch  
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

**Matta-Carrosserie AG**

Partnerbetrieb der

- winterthur
- vaudoise
- ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

**VSCI Carrosserie**

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

**FITSCHI** Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

*Änderungsatelier A. Monstein*

Andrea Monstein  
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5  
7270 Davos Platz

PRÄTTIGAUER SPIELEN ...

**Di chlein Niederdorfopéra**

PRÄTTIGAUER TALPROJEKT 2019

**Zusatzvorstellung:** 1. Mai 2019 20.00 Uhr  
**Wo:** Turnhalle EMS, Schiers  
**Ticket unter:** www.talprojekt.ch und Raiffeisenbank Prättigau/Davos

HAUPTSPONSOR **Allianz** PARTNER **RAIFFEISEN** durchs Prättigau bis Davos! CO-SPONSOREN **Aebli** **heuberge.ch** 2000 m ü.M. **STEINMANN** Spengerei & Bedeckungen

## Heidi Salzgeber-Conrad tritt in den Ruhestand

Sie hat zahlreiche Prättigauer Mütter und Väter in Bezug auf ihren Nachwuchs beraten und ist ihnen beigestanden. Nun tritt Heidi Salzgeber-Conrad in ihren Ruhestand, und zwar mit den folgenden Worten:

«Ich gehe in meinen Ruhestand und möchte es nicht unterlassen, mich von Herzen zu bedanken bei:

- den vielen Familien, die ich die letzten 20 Jahre als Mütter- und Väterberaterin, Stillberaterin IBCLC und/oder als Instruktorin für die Baby-massage IAIM begleiten durfte. Für das Vertrauen, die bereichernden, schönen Begegnungen, die lieben Worte, die vielen Dankeschreiben.

- allen, mit denen ich zu Gunsten der Familien zusammengearbeitet habe: Den Ärzten, Hebammen, Logopädinnen, Physiotherapeutinnen usw.

Ich werde vieles vermissen, freue mich jedoch auch auf meinen neuen Lebensabschnitt und verabschiede mich mit grosser Dankbarkeit für die wertvolle Zeit, mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Allen Familien wünsche ich von Herzen, viel Freude und adäquate Ansprechpersonen wo Hilfe gewünscht ist.»



Heidi Salzgeber-Conrad, hier mit Julia, hat viele werdende Mütter und Väter kompetent in ihren Lebensabschnitt beraten.

## Kevin Bebi zu den Marmots

*J.P. Auf die nächste Saison hin, verstärken sich die Iron Marmots mit Kevin Bebi von Alligator Malans.*

Viele Verhandlungen mit neuen Spielern musste Marmots-Sportchef Parathazham nicht führen, da das Gros der Mannschaft weiterhin zusammen bleibt. Man konnte gezielt auf den Positionen verstärken, auf denen man nicht so breit besetzt ist. Deshalb wurden bereits früh die Gespräche mit Alligator Malans gesucht, die von Anfang an sehr unkompliziert verliefen.

Mit Kevin Bebi können die Marmots nun einen absoluten Wunschspieler verpflichten: «Wir waren auf der Suche nach einem linken Flügelstürmer, der auch im Powerplay über Qualitäten verfügt, und genau das bringt Kevin mit», erklärt Parathazham zu den Qualitäten von Bebi.

Bebi selbst freut sich auf die Marmots: «Die Verhandlungen liefen von Anfang an sehr gut, und ich hatte bereits früh ein gutes Gefühl. Auch die Integration sollte kein grosses Problem sein, da ich viele der Jungs bereits

kenne. Ich freue mich, ein Teil dieser Mannschaft zu sein und möchte meinen Betrag dazu leisten, dass wir nächste Saison erfolgreich sein werden.»

**Eigene Junioren machen den Schritt in die NLB:** Neben Bebi werden noch die eigenen U21-Junioren **Marc Hoffmann und André Läser** in die NLB integriert. Hoffmann lief bereits während der letzten Saison und auch in den Playoffs mehrmals für das Fanionteam auf. Mit Läser kommt ein Mann aus dem

eigenen Nachwuchs, der über einen guten Abschluss verfügt. Zudem wird **Jan Hasler** die Chance erhalten, sich den Sommer hindurch für eine Platz im Kader zu empfehlen.

Sicher nicht mehr für die Marmots auflaufen in der nächsten Saison werden Nicola Dürr (Rücktritt), Mario Bernet (Studium in Luzern), Marcel Joos (Ausland), Manuel Berchtold (Rücktritt), Konsta Koskimies (zurück nach Finnland). Foto Erwin Keller



Kevin Bebi soll für die Marmots künftig die Tore schiessen.

**Wir gratulieren allen**

**Stier - Geborenen (21.4. bis 20.5.)**

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

**Übrigens:**

Stier-Geborene sind ausdauernd, eigensinnig und künstlerisch veranlagt.

Ihre Gipfel Zytig

**KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klosters Dorf

081 422 39 42

**KÄRCHER**



**Gentiana**

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Zwischensaison-Pause**

**Wir freuen uns, Sie ab Freitag, 28. Juni, wieder bei uns zu begrüssen.**

Willkommen bei  
Jens & Nicole Scheer  
und Team

081 413 56 49

# STEINBOCK TEAM ZÜGELT

Wegen Grossbaustelle neben dem Hotel  
verwöhnt Sie das Steinbock Team vom  
1. Juni bis 20. Oktober im Hotel Vereina.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## VEREINA STÜBLI

Heimelige Atmosphäre,  
feine Gerichte.



## VEREINA TERRASSE

Bei Sonnenschein  
durchgehend geöffnet.

**Vom 1. Juni - 20. Oktober 2019**

Mittags und abends warme Küche

**Telefon +41 81 410 27 27 | [www.hotelvereina.ch](http://www.hotelvereina.ch)**

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft  
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

*Ihre Gipfel Zytig*



**Toni Morosani (50)**  
21. April



**Vitus Huonder**  
21. April



**Hanspetert Lötscher**  
22. April



**Martina Heldstab**  
22. April



**Michel Zeiter**  
22. April



**Dimitra Filios**  
23. April



**Werner Schären**  
23. April



**Christian Brosi**  
25. April



**Lina Christoffel**  
24. April



**Claudio Kindschi**  
25. April



**Maria Morais**  
25. April



**Silvia Leu**  
25. April



**Thomi Meier**  
26. April



**Christian Stiffler**  
26. April



**Irene Keller**  
26. April



# Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!  
Anmeldung einfach per Telefon.

**DEGIACOMI**  
SCHUHTECHNIK  
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10  
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

#### Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 20 70  
CHUR 081 250 05 00  
FLIMS 081 911 55 55  
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:  
www.degiacom-schuhe.ch

# JA

19. MAI 2019

## zur Abschaffung der Sonderjagd



## Abschaffung der Sonderjagd

# JA

19. MAI 2019

Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.  
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



Projekt  
Polawasa  
Jenaz

**BAU LINK**  
Generalunternehmung  
Haus · Über · Dem Zürich · Neben · Ausser

Baulink AG

Promenade 101  
7270 Davos Platz  
Telefon 081 410 01 60  
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27  
7000 Chur

Bahnhofplatz 3  
3011 Bern

Registrasse 55  
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8  
3904 Naters

Via Prà di Vio 11  
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

# Das Platzkonzert der Davoser Bläserklassen lockte am Dienstag viel Publikum auf den Morosani-Parkplatz

Die ersten zwei Davoser Bläserklassen (rund 50 Jugendliche, ab 4. Klasse) unter der Leitung von Andrea Nold präsentierten dem Publikum ihre Fortschritte



*...und selbst die Festwirtschaft fehlte nicht. Es war tatsächlich mehr als «nur» ein Platzkonzert!*



# Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

**Auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**

**Do. 25.4., ab 20:00**

**Première des Prättigauer Talprojektes «Di chlein Niederdorfer» in der EMS-Turnhalle zu Schiers.**

**Fr. 26.4., ab 19:00**

**73. Generalversammlung der Raiffeisenbank Prättigau-Davos im Kongresszentrum Davos, Apéro ab 18:15**

**Fr./Sa./So. 26./27./28.4.**

**Aufführungen des Prättigauer Talprojektes «Di chlein Niederdorfer» in der EMS-Turnhalle zu Schiers.**

**Do. 2.5. bis So. 5.5., jeweils ab 20:00**

**Aufführungen des Prättigauer Talprojektes «Di chlein Niederdorfer» in der EMS-Turnhalle zu Schiers.**

**So. 5.5.**

**Örgali- und Jodler-Familie Leuenberger BE zu Gast im «Landhuus» Davos Frauenkirch**

**Mi./Do. 8.5./9.5., jeweils ab 20:00**

**Aufführungen des Prättigauer Talprojektes «Di chlein Niederdorfer» in der EMS-Turnhalle zu Schiers.**

**Fr. 10.5., ab 20:00**

**Aufführung (Dernière) des Prättigauer Talprojektes «Di chlein Niederdorfer» in der EMS-Turnhalle zu Schiers.**

**So. 12.5.**

**Gartenfest im Alpin Gartencenter Schutz, Filisur**

**Sa. bis Mo. 8. bis 10.6.**

**RhB-Bahnfestival in Bergün**

## Podiumsveranstaltung zur Sonderjagdinitiative am 1. Mai in Chur

P. Am Mittwoch, 1. Mai, ab 19 Uhr, informieren Vertreterinnen und Vertreter vom Ja- und Nein-Komitee zur Sonderjagdinitiative, über die das Bündner Stimmvolk bekanntlich am 19. Mai entscheiden wird. Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

Moderator vor Ort ist Alex Tobisch. Auf dem Podium geben folgende Persönlichkeiten Auskunft: Duri Campell, Nationalrat und Präsident Graubünden VIEH, Leo Thomann, Präsident SELVA - Verband der Waldeigentümer, Kenneth Danuser, Präsident Bündner Schweisshunde-Club, Martina Just, Wildbiologin und Wildtierökologin, Robert Brunold, Präsident BKPJV, Christian Mathis, Initiant Sonderjagdinitiative, Renatus Casutt, Mitinitiant Sonderjagd-Initiative.

## 3-Day Internat. Spiritual Workshop in Davos – Retreat/english

G. Die Spiritual Science Research Foundation der Maharshi University of Spirituality aus Goa, Indien, lädt zu einem dreitägigen Workshop in Davos ein, und zwar vom 24. bis 26. Mai. Das Schwergewicht dieses Workshops liegt in der spirituellen Weiterbildung und im spirituellen Erfahrungsaustausch. In den Workshops soll versucht werden, einen Weg ausserhalb des Egoismus zu finden und trotzdem die eigene Persönlichkeit zu stärken bzw. wieder zu finden, und zwar mit Hilfe spiritueller Technik, die in Goa praktiziert wird. Anmeldung und mehr dazu:

[www.spiritualresearchfoundation.org/events/spiritual-workshops](http://www.spiritualresearchfoundation.org/events/spiritual-workshops)

## Gewerbe-Apéro Prättigau am 3. Mai im Zeichen des Bergsports

GF. Am Freitag, 3. Mai, findet im Alters- und Pflegeheim Jenaz der nächste Prättigauer Gewerbe-Apéro statt (Beginn um 11:45 Uhr). Thema ist dieses Mal der Bergsport, setzt doch der Tourismus im Prättigau seit Anfang 2018 verstärkt auf Themen wie Klettern, Ski- oder Schneeschuhtouren und will die damit verbundenen Chancen besser nutzen. Marc Bless, Produktmanager Bergsport, wird am Anlass in einem kurzen Referat erste Resultate aufzeigen und die Ziele seiner Tätigkeit erläutern.

Der von der Regionalentwicklung Prättigau/Davos organisierte Gewerbe-Apéro gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während zwei Stunden Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gedankenaustausch während des Apéros und des anschliessenden Mittagessens. Ein kurzer Vortrag geht jeweils auf ein bestimmtes Thema ein. Der zweimal jährlich stattfindende Anlass richtet sich in erster Linie an Vertreterinnen und Vertreter von Gewerbe, Wirtschaft und Politik in der Region, steht aber grundsätzlich allen Interessierten offen.

Für die Teilnahme am nächsten Gewerbe-Apéro ist aus organisatorischen Gründen bis am Dienstag, 30. April, eine Anmeldung erwünscht.

(Anmeldung an [info@praettigau-davos.ch](mailto:info@praettigau-davos.ch) oder via Telefon 081 414 32 30; Kosten Essen 20 Fr.).

## FDP Davos zu Gast im AO-Zentrum

p. Am Donnerstag, 2. Mai, findet um 19 Uhr die Generalversammlung und Parteiversammlung der FDP Davos im AO-Zentrum statt. Die Freisinnigen werden von den Gastgebern Christian Lindenmayer, CEO und Vize-Chairman der AO-Foundation, und Irene Eigenmann COO/CFO der AO-Foundation begrüsst. Anschliessend referiert Urban Lanker, Preclinical Facility Manager, über das Projekt «Neubau Schafstall, SPF Schafzucht, Umzonung Forschungszone», über das in Davos am 19. Mai abgestimmt wird.

Neben üblichen statutarischen Geschäften finden an der diesjährigen GV auch Vorstandswahlen statt. Im zweiten Teil der Veranstaltung fasst die FDP Davos ihre Parolen zur Abstimmung vom 19. Mai. Zu den Gemeindeverbands-Vorlagen referieren die Davoser GEVAG-Delegierten Stefan Walser und Corina Issler-Baetschi. Bei den eidgenössischen Vorlagen stellt Landratskandidat Claudio Rhyner die «Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie» vor. Zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung referiert Grossrat Peter Engler. Zur kantonalen Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagd-Initiative) äussert sich Claudio Rhyner. Bei den kommunalen Vorlagen stellt Landammann Tarzsius Caviezel die Teilrevision der Ortsplanung zur AO-Foundation/AO-Forschungsinstitut vor. Der Vertreter des Kleinen Landrats, Simi Valär, erläutert die Vorlage der Erweiterung des Schulhauses Bünda. Landrätin Alexandra Bossi referiert zum Gesetz über Zweitwohnungen der Gemeinde Davos. Schliesslich wird sich Parteipräsident Jörg Oberrauch zum 2. Wahlgang der Ersatzwahl eines Mitglieds des Grossen Landrats äussern.

# Felix W. Zulauf: «Die EU und der Euro führen Europa immer weiter ins Abseits»

*Die EU ist zu einem zentralistischen Projekt geworden, die Gemeinschaftswährung reisst die Mitgliedsländer auseinander. Mit der zu erwartenden Konjunkturabkühlung – provoziert durch den Abschwung in China – werden verdrängte Probleme wieder auftauchen.*

Mit der Einführung des Euros wurde Europas Bürgern Prosperität und ewiger Friede versprochen. Inzwischen entpuppt sich die Gemeinschaftswährung **als Fehlkonstruktion zum Schaden Europas**. Das Zahlungssystem Target-2 wird zur Finanzierung von Schieflagen in den Zahlungsbilanzen einzelner Mitgliedsländer missbraucht. Dabei wird primär die deutsche Bundesbank gezwungen, die Defizite anderer Notenbanken zu decken. Wer glaubt, die Zentralbanken Italiens, Spaniens oder Portugals würden ihre Schulden jemals bezahlen, der träumt. In der Bilanz der Bundesbank stehen rund 900 Mrd. derart dubioser Guthaben. Die Bundesbank hat sich jahrelang gegen diese Entwicklung gesperrt, wurde aber von der Kanzlerin nie gestützt, denn der Euro wäre ohne diesen Missbrauch längst Geschichte.

Europas Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren immerhin von starken Exporten profitiert. Doch jetzt dreht der Wind: Der Boom in China ist für lange Zeit vorbei. Damit kühlt auch Europas Konjunktur ab, denn China trieb direkt und indirekt etwa die Hälfte unseres Wachstums.

## Grosse Ungleichgewichte

Mit der Konjunkturschwäche kochen die von Europas Bankensektor seit Jahren unterdrückten Probleme wieder hoch. Gemäss Daten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich **sind etwa 15% der in Europa kotierten Unternehmen «Zombies»**, das heisst, sie verdienen ihre Kapitalkosten nicht. Es ist zu befürchten, dass mit zunehmenden Konjunkturproblemen schon bald einzelne Banken von ihren Heimatstaaten gerettet werden müssen.

Neben Italien, Portugal und Frankreich ist inzwischen auch Deutschland diesbezüglich gefährdet. **Die EU ist grossartig im Verschleppen, aber nicht im Lösen von Problemen.**

Da die einzelnen Volkswirtschaften Europas ihre Ungleichgewichte nicht

mehr über die Währung ins Lot bringen können, muss dies über die Realwirtschaft passieren. Deshalb stecken die Südeuropäer trotz billionenschwerer Hilfe seit Jahren in der Stagnation. Die Folgen sind hohe Arbeitslosigkeit und Auswanderung.

**Für Deutschland dagegen ist der Euro unterbewertet**, doch auch das verursacht Probleme. Deutschlands Exportquote hat sich seit Einführung der Gemeinschaftswährung auf 48% des Bruttoinlandsprodukts fast verdoppelt. Diese hohen Exportüberschüsse stossen nicht zuletzt in den USA auf harsche Kritik. Längerfristig werden Deutschland und die EU gegenüber den USA Zugeständnisse im Handel machen oder sogar Produktionsstätten nach Amerika auslagern müssen.

Der Euro ist deshalb kein Segen für die grösste Volkswirtschaft Europas, auch wenn dies die Vertreter von Politik und Wirtschaft oft und gerne wiederholen. **Er macht Deutschland und die EU viel verwundbarer als zu Zeiten vor der Einführung der Gemeinschaftswährung.** Damals führten zunehmende Exportüberschüsse zu einer stärkeren D-Mark, was selbstregulierend wirkte. Und mit der stärkeren Mark verfügten die Deutschen entsprechend über mehr Kaufkraft als heute.

Das Credo der EU von freiem Verkehr für Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital klingt in der Theorie gut. In einem Binnenmarkt mit strukturell erheblichen Unterschieden in den Einkommen, im Lebensstandard oder den Sozialleistungen löst dies jedoch Migration aus. Das drückt in den Zuwanderungsländern die Löhne, verdrängt ältere Einheimische aus ihren Arbeitsplätzen und übernutzt Ressourcen wie Verkehr, Schulen und Wohnungsmarkt.

## Revolte gegen den Zentralismus

Folgen daraus sind Volksentscheide wie der Brexit oder Initiativen gegen Masseneinwanderung und Zersiedelung. Dies sind alles Symptome einer fehlgeleiteten Politik. Wenn Zugewanderte sofort ins Wohlfahrtsystem integriert werden, ohne vorher Beiträge zu leisten, ist dies unfair. Sollten sie in einer Konjunkturabkühlung den Job verlieren, bleiben sie dort, wo sie die besseren Leistungen erhalten.

Grossbritannien hat sich mit dem zunehmenden Zentralismus der EU und

der wachsenden Abkehr von Freiheit schwergetan. Die ungezügelte Personenfreizügigkeit – auch ein grosses Problem für die Schweiz – brachte das Fass zum Überlaufen. Mit dem Austritt der Briten verliert die EU ihre zweitgrösste Volkswirtschaft, die so gross ist wie die kleinsten neunzehn zusammen. Und Nordeuropa verliert die Sperrminorität, womit Südeuropa die künftige Marschrichtung der EU bestimmen wird.

**Die EU krankt an den Ungleichgewichten, die die Gleichmacherei von unterschiedlichen Volkswirtschaften verursacht.** Die Europäische Zentralbank versucht, die Fehlkonstruktion mit Geldschöpfung zu retten, womit marode Regierungen gestützt, aber die Sparer bestraft werden. Wenn die Signalwirkung der Zinsen praktisch ausser Kraft gesetzt wird, sind Fehlallokationen von Kapital die Folge. Wer nicht glaubt, dass die EZB mit dieser Politik ausserdem das Bankensystem ruiniert, der muss nur einen Blick auf die erbärmliche Kursentwicklung von Bankaktien werfen.

Es ist zwar verständlich, dass international tätige Unternehmen einen grösstmöglichen Wirtschaftsraum wünschen und deshalb für den Binnenmarkt plädieren. Aber diesen mit einer Fehlkonstruktion zum Schaden der Bürger zu erzwingen, ist keine Lösung. **Die Wirtschaft gedieh eindeutig besser, als es noch keinen Euro gab** und Europa eine Gruppierung souveräner Nationalstaaten war. **Der heutige Zentralismus macht Europa schwächer statt stärker.**

**Auch geostrategisch verhält sich Europa naiv.** Aus der Erfahrung der eigenen Geschichte ist eine Zurückhaltung in der militärischen Rüstung zwar verständlich, aber ein Land, das sich nicht verteidigen will, wird schliesslich durch andere regiert werden. Europa – auch die Schweiz – hat sich militärisch bequem in die Abhängigkeit der USA begeben. Dabei hat es nicht nur seine eigene Verteidigungsbereitschaft vernachlässigt, sondern auch seine Pflichten gegenüber der NATO und den USA nicht erfüllt.

**Wenn Kampfjets nicht mehr fliegen, U-Boote nicht mehr tauchen und Gewehre überhitzen statt schiessen, dann zeigt dies den jämmerlichen Zustand unserer Armeen.** Ausser Grossbritannien

und Frankreich besitzt kein Staat Europas eine Armee, die ihr Land schützen kann.

**Deshalb wird die wirtschaftliche Grossmacht Europa geopolitisch nicht ernst genommen.** Der Konflikt zwischen China und den USA wird aber auch uns betreffen. Wenn China zur Beilegung des Handelsdisputs mehr von den USA kaufen muss, dann kauft es andernorts weniger. Unsere zwar schlagkräftige Wirtschaft kann von ihren eigenen Regierungen nicht mehr geschützt werden. Mit ihren hausgemachten Problemen verschwenden die europäischen Staaten Energie und Kapital – beides könnten sie nutzbringender als Scharnier zwischen Asien und Amerika einsetzen.

## Die Schweiz muss Alleingang in Kauf nehmen

**Die Staaten Europas müssen sich überlegen, ob sie mehr Planwirtschaft und Totalitarismus oder mehr Markt und Freiheit wollen.** Die gegenwärtige Marschrichtung verheisst nichts Gutes. Solange die EU die Weichen nicht anders stellt, darf sich die Schweiz nicht in die weitere politische Abhängigkeit begeben. Glücklicherweise nimmt die wirtschaftliche Abhängigkeit von der EU dank steigenden Handels mit Asien und Amerika laufend ab, was uns mit der Zeit weniger erpressbar machen wird.

Die Plädoyers der hiesigen Vertreter von Grosskonzernen, sich mit einem Rahmenvertrag der EU auszuliefern, sind aus ihrer egoistischen Sicht zwar verständlich, aber falsch. **Denn damit würde die Knechtschaft unter Brüssel beginnen.** Die langfristigen Folgen wären verheerend für die Schweiz, denn unser Wohlstand würde über kurz oder lang auf das Niveau der EU sinken.

**Die Schweiz muss einen gewissen Druck seitens der EU aushalten können.** Wir brauchen wieder politische Entscheidungsträger vom Schlage eines Fritz Leutwiler, der als Präsident der Nationalbank in den Siebzigerjahren die kurzfristigen Schmerzen des geldpolitischen Alleingangs in Kauf nahm und damit der Schweiz den langfristigen Wohlstand sicherte. Wenn wir diese Kraft zum langfristigen Wohl unserer Nation nicht mehr aufbringen, dann wird es zu einem schmerzhaften Erwachen führen.



Stolz präsentieren EMS-Chefin Magdalena Martullo und EMS-Lernende den «Mungga-Trail».

## EMS-Lernende bauen den «Mungga-Trail» für den Tag der offenen Tür

*Ge. Seit Anfang Jahr tüfteln EMS-Lernende an einem richtigen Ungetüm. Der «Mungga-Trail», wie sie ihn nennen, soll am «Tag der offenen Tür» der EMS-CHEMIE am 15. Juni zum grossen Experimentieren bereit stehen. Endlich wurde kürzlich das grosse Geheimnis gelüftet: In einer spektakulären Riesen-Bahn können Gross und Klein farbige Kugeln über verschiedene Wege des Trails jagen. EMS-Chefin Magdalena Martullo fiebert jetzt schon mit den EMS-Lernenden dem grossen Tag entgegen. Gerne begutachtet sie den Fortschritt der gigantischen «Maschine» mit den Lernenden im Entwicklungszentrum auf Platz.*

Beim Entwickeln des «Mungga-Trails» liessen sich die EMS-Lernenden von der Natur inspirieren: «Auch die flinken Mungga tauchen beim einen Loch ins Erdreich, durchqueren unzählige Gänge und kommen bei irgendeinem anderen Loch wieder heraus», erklärt Serena Fisler aus Poschiavo, Laborantin im 3. Lehrjahr und Teammitglied des Riesenkugelbahnprojekts.

«Genauso rollen bei unserem «Mungga-Trail» die acht Zentimeter grossen, farbigen Kugeln durch unzählige Bahnen, über Kurven, Spiralen, Loopings, umgeleitet über Weichen, mittels mechanischen Hebevorrichtungen wieder in die Höhe transportiert – bis sie irgendwo wieder aus der Bahn herauskommen», schwärmt Tamara Deplazes aus Duvin, Lernende Laborantin im 2. Lehrjahr. «Nur, dass man, anders als bei den richtigen Mungga, die Kugeln auf unserem «Mungga-Trail» überall mitverfolgen kann.»

Am «Tag der offenen Tür» von EMS-CHEMIE vom Samstag, 15. Juni werden die rund 10 000 erwarteten Besucher die «Wahnsinns-Maschine» – wie die EMS-Lernenden ihre Kugelbahn auch nennen – erstmals ausprobieren können. «Ich bin sicher, dass Jung und Alt genauso fasziniert sein werden wie wir beim Entwickeln, Zusammenbauen und Ausprobieren unseres «Mungga-Trails», meint Darleen

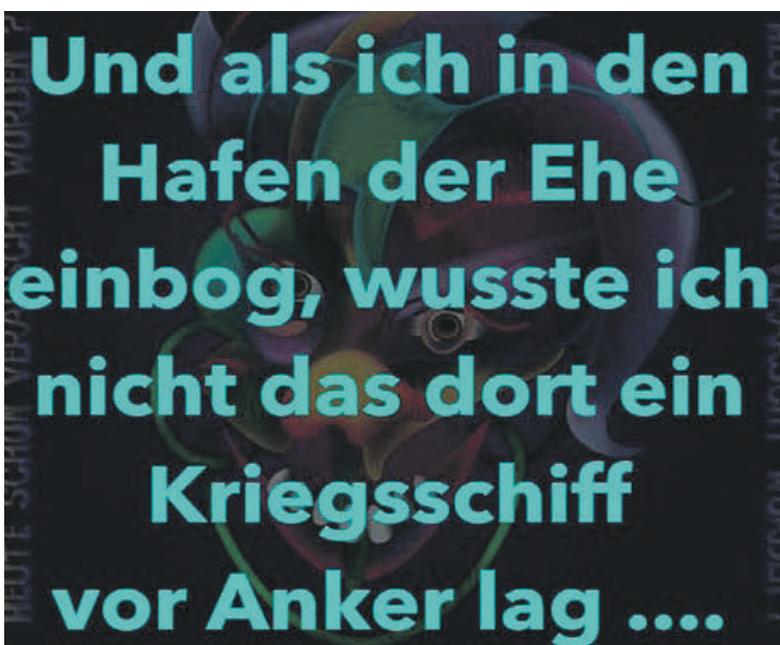
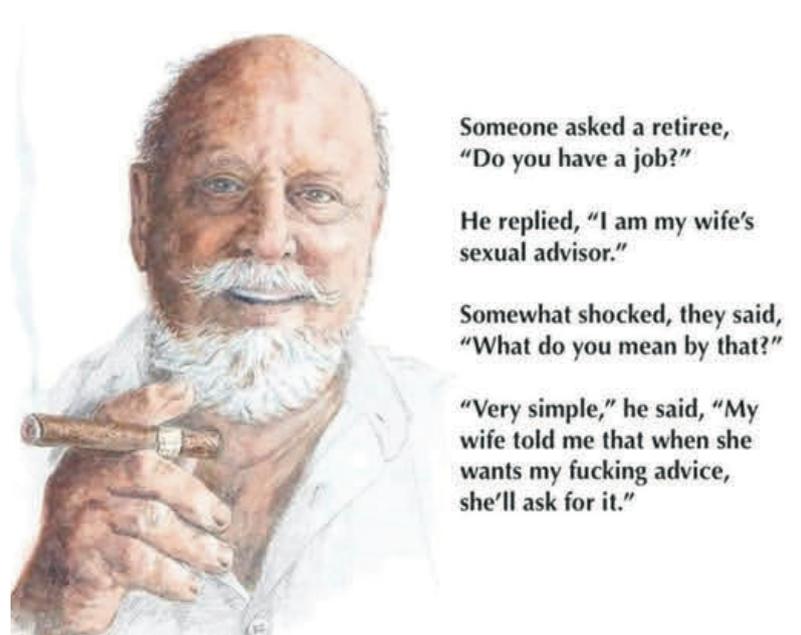
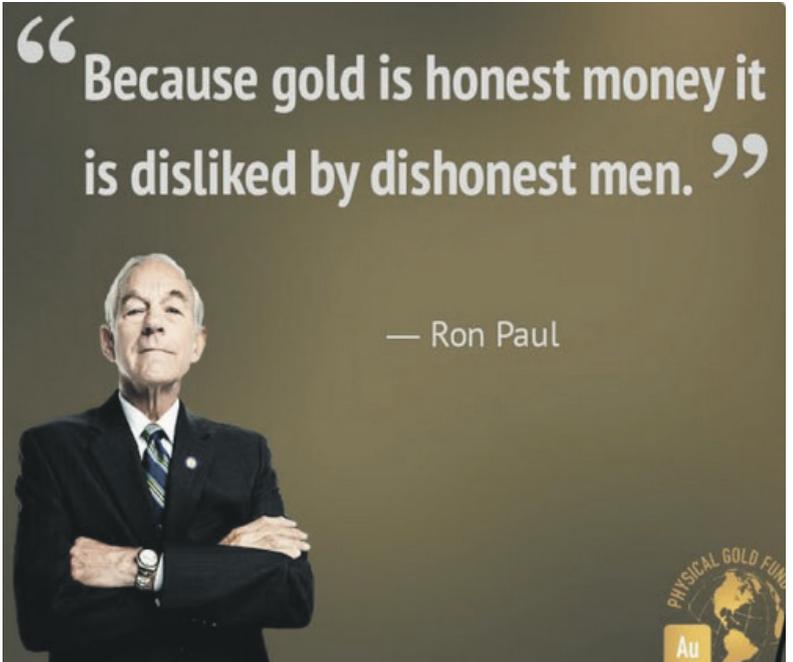
Schläpfer aus Domat/Ems, Lernende Kauffrau im 2. Lehrjahr.

Wie bei einer waghalsigen Achterbahn laufen die acht Zentimeter grossen, farbigen Kugeln über 120 Meter Bahnen, die in einem scheinbaren Wirrwarr durch die zwei Meter tiefe, vier Meter breite und drei Meter hohe Konstruktion verlaufen. **Total wurden 1150 kg Stahl verbaut.** Die Bahn verfügt über drei verschiedene Weichentypen und vier Kugel-Lifte – darunter einen «Spiral-Lift» und einen «Hau-den-Lukas» –, die alle rein mechanisch durch die Besucher betätigt werden und die Kugeln während ihrer rasanten Fahrt zu sechs verschiedenen Ausgängen befördern.

**Rund 1000 Arbeitsstunden** haben die EMS-Lernenden schon in den «Mungga-Trail» gesteckt. «Der «Mungga-Trail» ist ein echtes Gemeinschaftswerk unserer Lernenden», erläutert Magdalena Martullo, Chefin der EMS-CHEMIE, nicht ohne Stolz. «In Eigenregie meistern sie dieses komplexe Projekt. Rund 20 Lernende aus 8 Berufen arbeiten Hand in Hand an der Entwicklung.» Logistiker skizzierten die Entwürfe, Konstrukteure planten die Bahn, Anlage-/Apparatebauer biegen, fräsen und schweissen die Bauteile, Polymechniker montieren sie, Automatiker, Informatiker und Mediamatiker entwickeln eine sensoren gesteuerte Geräuschkulisse, und Laborantinnen bestimmen Materialwahl und die Farbgebung der Bahnelemente. «Welche Materialien sich eignen und wie die Ideen technisch umgesetzt werden, hat uns einiges an Kopfzerbrechen bereitet», meint Luciano Iuorno aus Conters, Anlagen- und Apparatebauer im 3. Lehrjahr. «Besonders schwierig war die Konstruktion der einzelnen Bahnelemente, so dass sie einfach wieder zerlegt, transportiert und am «Tag der offenen Tür» wieder montiert werden können», erklärt Mauro Niederdorfer aus Chur, Polymechniker im 3. Lehrjahr.

Bis es soweit ist, gibt es jedoch noch einiges zu tun. Spiralen, Bögen, Loopings, Kurven, Traversen, Weichen, Lifte und Ausläufe müssen noch einjustiert werden, weitere Bahnelemente müssen noch konstruiert und montiert werden – und zum Schluss wird die Riesenbahn noch lackiert – bis es am «Tag der offenen Tür» vom 15. Juni heisst: «Mungga-Trail» frei für alle Besucher.

# Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...





## Ein Leben für die Brücken - Brücken für's Leben



### Toni – Brückenbauer

### Öffentlicher Vortrag

Seit 32 Jahren ist Toni el Suizo auf der Suche nach jenen Menschen, die eine Brücke brauchen. Ohne Wohnsitz, ohne Lohn und ohne Organisation im Rücken.

820 Hängebrücken ermöglichen heute über 2 Millionen Menschen den Zugang zu Märkten, Spitälern und Schulen. Mit den Ärmsten dieser Welt hat er aus gebrauchten Röhren der Ölindustrie und Seilen der Schweizer Bergbahnen "Brücken für's Leben" geschaffen.

Davon erzählt Toni in einem seiner seltenen Multimedia-Vorträge.

**Davos Platz**

**21. Mai 2019**

**14.00 Uhr | 19.00 Uhr**

**Katholisches Pfarreizentrum**

**Eventhalle**

**Obere Strasse 33**

Eintritt frei





Ihre Gastgeberin  
ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag  
oder [restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch](mailto:restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch)

# Rolf's Hot-Stone

Von 22. April bis 23. Mai 2019 Betriebsferien!  
Start in die Sommersaison: Freitag, 24. Mai



PIZZERIA

## AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

# Die letzten Schwünge der Wintersa

eingefangen von C



Auf Parsenn war noch einmal «viel los» über die Ostertage.



In der Mungga Hütte mit Musik zum Saisonende.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet  
**Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar**  
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP  
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

alcapone@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

# Saison 18/19 auf Parsenn-Gotschna

**Corinne Gut-Klucker**



*Erfolgreiche Osterhasensuche mit Snowly, organisiert von der Schweizer Ski- und Snowboard School Klosters SSSK, auf Gotschna.*



*Osterhasensuche mit Snowly, der Abschlussevent der Schweizer Ski- und Snowboard School Klosters SSSK auf Gotschna.*

## Zum Waffendiktat der EU

Colin Greenwood, ehem. Police Superintendent aus Großbritannien, in dem das Totalwaffenverbot innerhalb von zehn Jahren zu einer **Verdoppelung der Kriminalität mit illegalen Waffen führte**, drückte es einmal so aus:

«Die Waffengesetzgebung einer Gesellschaft ist ein zuverlässiger Maßstab für die Beurteilung der geistigen und moralischen Gesundheit einer Staatsführung und Administratoren und der liberalen Potenz einer Gesellschaft. Strenge Waffengesetzgebung entwaffnet den Bürger und bewaffnet die Unterwelt. Sie zeigt in der Regel nur das Unsicherheitsgefühl obrigkeitstaatlicher Verwaltungsbeamter und deren unberechtigter Angst vor der eigenen Bevölkerung, der stets Mißtrauen entgegengebracht wird.»

*Hitsch Meier, Bad Ragaz*

## Die JSVP sagt Nein zu «Kuhhandel» und Entwaffnungsdiktat

*St. Die Junge SVP Graubünden lehnt sowohl das Bundesgesetz über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) als auch den Bundesbeschluss zur EU-Waffenrichtlinie einstimmig ab. Bei der kantonalen Sonderjagdinitiative wurde Stimmfreigabe beschlossen.*

Nach der gescheiterten Unternehmenssteuerreform III hat der Bundesrat die neue Steuervorlage 17 verabschiedet, die letztlich im Parlament mit der AHV-Finanzierung zu einem Gesamtpaket zusammengeschnürt wurde. Es ist klar, dass die Schweiz die geltenden Steuerprivilegien auf internationalen Druck abschaffen muss, weshalb eine Steuerreform dringend notwendig ist. Obschon die Junge SVP Graubünden den Handlungsbedarf anerkennt, lehnt sie dieses Gesetz aber klar ab. Diese Vorlage verbindet zwei sachfremde Themen und macht eine unverfälschte Stimmabgabe an der Urne unmöglich. «Einem solchen Kuhhandel können wir in keiner Art und Weise zustimmen», betont Nicola Stocker. Zudem wird mit dieser Zusatzfinanzierung der AHV das ebenfalls dringende Problem der AHV-Finanzierung nicht gelöst, es wird lediglich um einige Jahre hinausgeschoben. Aus diesem Grund lehnt die Junge SVP Graubünden diese Scheinlösung ab und fordert eine nachhaltige und vernünftige Lösung zur Sicherung der Altersvorsorge.

Mit dem Bundesbeschluss zur EU-Waffenrichtlinie setzt das Parlament eine Waffenrechtsverschärfung um. Dieser faktische Entwaffnungsbeschluss wird von der Jungen SVP Graubünden entschieden abgelehnt, da er die Freiheitsrechte der Schweizerinnen und Schweizer einschränkt und letztlich nicht mehr Sicherheit bringt. Diese Reform löst das Terror-Problem nicht, da bis zum heutigen Zeitpunkt kein einziges Attentat in Europa mit einer legalen Waffe verübt wurde. Daher sieht die Junge SVP Graubünden keinen Anlass das Recht auf Waffenbesitz von unbescholtenen Bürgern einzuschränken. Ein Rauswurf der Schweiz aus dem Schengen-Abkommen ist höchst unwahrscheinlich, da vertragsbrüchige Parteien in der Vergangenheit ebenfalls nicht automatisch ausgeschlossen wurden.

Zur Sonderjagdinitiative hat die Junge SVP Graubünden nach kontroverser Auseinandersetzung Stimmfreigabe beschlossen. Aus Sicht der Jungpartei ist es sehr erfreulich, dass trotz Ungültigkeitserklärung durch den Grossen Rat endlich über dieses Anliegen abgestimmt wird.

## Darum soll man Ja stimmen zur Abschaffung der Sonderjagd

- Weil auf der Sonderjagd im November/Dezember Rehkitze, Hirschkälber und tragende Hirschkühe und Rehgeissen geschossen werden.
- Weil beim Abschuss einer tragenden Hirschkuh das werdende Kalb im Mutterleib erstickt.
- Weil dadurch das Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere verletzt wird, wonach die Kantone den Schutz der Muttertiere und der Jungtiere während der Jagd zu regeln haben.
- Weil besonnene Jäger und die nichtjagende Bevölkerung diese tierverachtende Jagdmethode nicht mehr toleriert.
- Weil die Wildtiere uns allen gehören und nicht allein die Jägerschaft zu bestimmen hat, wie gejagt werden darf.

men hat, wie gejagt werden darf.

• Weil nach Ansicht des Bundesgerichts die Bestandesregulierung durch geeignete Anpassungen des Jagdregimes weitgehend während der ordentlichen Jagd erfolgen kann.

Das sind wichtige Argumente, weshalb ein überzeugtes Ja zur Abschaffung der Sonderjagd in die Urne gelegt werden soll. **Fortunat Ruffner, Maienfeld**

## Zeit zum Aufwachen

Viel wird derzeit geschrieben und diskutiert über die kommende Abstimmung zum neuen Waffenrecht. Liebe Schweizerinnen und Schweizer, vor hunderten von Jahren waren wir schon einmal unter den Fittichen unserer Nachbarländer. Damals sind unsere Vorfahren aufgestanden und haben ihre Freiheit mit Waffengewalt erkämpft. In vielen folgenden Konflikten konnte dank unserer Wehrhaftigkeit eine Übernahme durch fremde Mächte verhindert werden. Wir sind bisher ganz klar die Profiteure davon. **Leider sind wir gerade dabei, unsere einzigartige Freiheit am grünen Tisch Stück, um Stück zu verscherbeln.**

Schweizervolk, es wäre an der Zeit, endlich aufzuwachen! Es geht hier nicht nur um einen weiteren Artikel im Schengen/Dublin-Vertrag mit der EU. Es geht hier ganz grundsätzlich um unsere Freiheit, unsere Unabhängigkeit und unser Selbstbestimmungsrecht. Warum sind wir dermassen blind und naiv geworden und lassen uns immer mehr Recht von Drittstaaten aufzwingen? **Haben wir wirklich verlernt, uns zu wehren und für unsere Rechte und unsere Freiheit einzustehen?**

Ein klares Nein zum neuen Waffenrecht würde unsere Politiker und ihre Unterhändler auffordern, dem doch ziemlich fragwürdigen und von Uneinigkeit strotzenden Staatenkonstrukt um uns herum endlich wieder einmal die Stirn zu bieten. Das würde dem serbelnden Selbstvertrauen der früher so stolzen Eidgenossen sicher nicht schaden. Wir sind auch jemand, auch wenn wir es scheinbar vergessen haben. Zudem sind unsere Nachbarländer mindestens genauso stark auf uns angewiesen wie wir auf sie. Hören wir endlich auf, uns von «modernen Vögten» erpressen zu lassen und sagen wir am 19. Mai Nein zu einem trügerischen und freiheitsfeindlichen Waffenrecht. **Christian Kühnis, Monstein**

## Sagen Frauen Ja zum Waffengesetz?

In der «SO»-Ausgabe vom 10.04.2019 äussert sich NR Silva Semadeni zum Waffengesetz im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. Einerseits beschwört Frau Semadeni mehr Sicherheit für Frauen und Kinder (sind denn Männer nicht schützenswert?), als lägen in den Haushalten Waffen und Munition einfach so in der Küchenschublade rum. Für mich ein deutliches Zeichen, dass Frau NR Semadeni wenig Ahnung hat von der Tätigkeit der Schützen und deren Sorgfalt im Umgang mit ihren Sportgeräten zur Ausübung des Schiessens.

Dieses Gesetz bietet in keiner Weise mehr Sicherheit in Zusammenhang mit dem Waffenbesitz, schafft aber einen enormen Mehraufwand an Bürokratie und viele Dienststunden seitens der Polizeiorgane. Dienststunden, die im wichtigen Dienst draussen fehlen werden. Somit würde eine Annahme dieser Waffengesetz-Regelung die Sicherheit für die Bevölkerung (Männer inklusive!) eher mindern.

Wir Schützen und Schützinnen sind verantwortungsbewusste Menschen und haben den Umgang mit unseren Sportgeräten minuziös geschult und erlernt. Erziehung und nicht Verbote und Bürokratie ist das Schlüsselwort.

**Gian Luca Giovanoli, Vicosoprano Bergell**

## Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

**Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion**

# Polizeinachrichten



## Grüsch: Brand auf Grillplatz - Zeugenaufruf

*K. Am Sonntagnachmittag ist es in Grüsch beim Kinderspielplatz zu einem Brand gekommen. Dabei wurde ein Häuschen auf dem Grillplatz restlos zerstört. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.*

Auf dem Grillplatz von Grüsch im Gebiet «Obersti» ist es am Ostersonntag-Nachmittag zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr Vorderprättigau rückte mit knapp 20 Einsatzkräften aus und hatte den Brand rasch unter Kontrolle und gelöscht. Trotzdem brannte ein Holzhäuschen, das zur Lagerung von Grill-Brennholz diente, restlos nieder. Rund um diesen Schopf breitete sich der Brand auf zirka 20 Quadratmeter aus und auf dieser Fläche wurden drei Bäume zerstört. Der Sachschaden beträgt mehrere tausend Franken. Personen, die Hinweise zu diesem Vorfall machen können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Schiers (Telefon 081 257 78 80) zu melden.



## Ilanz: Verletzter Lenker und grosser Sachschaden bei Selbstunfall

*K. Am Sonntagabend ist es in Ilanz bei der Abzweigung Ruschein zu einem Selbstunfall gekommen. Dabei wurde der Fahrzeuglenker verletzt und mit der Rettung in Spitalpflege gebracht.*

Der 85-jährige Personenwagenlenker fuhr am Ostersonntag-Abend gegen 19 Uhr in Ilanz auf der Via San Clau Sura in Richtung Industrie, mit der Absicht nach Ruschein zu fahren. Bei der Verzweigung wurde er gemäss eigenen Aussagen von der tiefstehenden Sonne geblendet und kollidierte ungebremst mit der Leitplanke der Strassenteilung. Aufgrund der heftigen Kollision wurde der Fahrzeuglenker

leicht verletzt und mit der Rettung ins Regionalspital Ilanz gebracht. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Auch der Strassenkörper mit Mauer, Zaun und Leitplanke wurde erheblich beschädigt.

## Scheid: Feuerstelle ausser Kontrolle

*K. Am Ostermontag ist in Scheid das Feuer einer selbsterrichteten Feuerstelle ausser Kontrolle geraten. Der daraus entstandene Flurbrand konnte nur noch durch die Feuerwehr gelöscht werden.*

Eine 39-Jährige und ein 35-Jähriger errichteten am Ostermontag auf einer Wiese oberhalb von Scheid eine Feuerstelle. Kurz vor 17:30 Uhr sprang das Feuer aufgrund eines Windstosses auf das angrenzende dürre Gras über. Vergeblich versuchte das Paar das brennende Gras zu löschen. Das Feuer geriet ausser Kontrolle und breitete sich sprunghaft und rasant aus. Durch den raschen Einsatz der Feuerwehr Ausserdomleschg konnte ein weiteres Ausbreiten des Feuers auf den Wald verhindert werden. Die 35 Feuerwehrleute dämmten die Brandfläche auf rund 100 mal 150 Meter ein.

## Samnaun: 2 verletzte Wintersportler bei Skiunfall - Zeugenaufruf

*K. Am Freitagmorgen ist es im Skigebiet Samnaun/Ischgl zu einem Skiunfall gekommen. Dabei wurden zwei Personen verletzt und mit zwei Helikoptern in Spitalpflege geflogen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.*

Auf der Skipiste Nr. 69b auf der Alp Trida, bei der Talstation des Miloliftes im Skigebiet Samnaun/Ischgl kam es am Karfreitag Vormittag um 9:40 Uhr zu einem Skiunfall. Bei der Kollision zweier Skifahrer erlitt eine 64-jährige Frau schwere Verletzungen und wurde mit einem Helikopter aus Österreich ins Spital nach Innsbruck geflogen. Ein erheblich verletzter 54-jähriger Mann wurde ebenfalls mit einem österreichischen Helikopter ins Spital nach Zams geflogen. Der Unfallhergang konnte bislang nicht restlos geklärt werden. Personen, die Hinweise zu diesem Skiunfall machen können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Scuol (Telefon 081 257 66 00) zu melden.

## San Vittore: Lenker bei Selbstunfall verletzt

*K. Am Mittwochnachmittag ist in San Vittore ein Auto von der Hauptstrasse abgekommen. Der Lenker verletzte sich mittelschwer.*

Am Mittwoch fuhr ein 77-jähriger auf der Italienischen Strasse in Richtung Lumino. Im Bereiche des Friedhofs kam er links neben die Fahrbahn und kollidierte im Bett des Faverabachs heftig mit der Gegenböschung. Der sich alleine im Auto befindende Lenker wurde dabei eingeklemmt. Drittpersonen betreuten ihn bis zum Eintreffen eines Teams der Ambulanza Moesano. Die mit 14 Personen ausgerückte Feuerwehr Bassa Mesolcina konnte den Mann mit Brechwerkzeug aus seinem Fahrzeug befreien. Mit mittelschweren Verletzungen wurde er ins Spital Civico nach Lugano überführt. Das total beschädigte Auto musste mit einem Kran geborgen und anschliessend aufgeladen werden. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.

**Eine unfallfreie Fahrt  
wünscht  
Ihre Gipfel Zytig**

## Waffen-Diktat, Rahmenabkommen, Unionsbürgerschaft, EU-Beitritt?

# Wehret den Anfängen!

von Werner Salzmänn, Nationalrat, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates, Mülchi BE

*Am 19. Mai stimmen wir über die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie ab. Ein unsinniges Anliegen und ein weiterer Schritt in Richtung EU. Anstatt blind der EU zu folgen, müssen wir nun das Richtige tun.*

Kürzlich wurden wir von der Nachricht überrascht, dass die EU die Sommerzeit wieder abschaffen will. Die Schweiz hatte sich seinerzeit gegen die Einführung der Sommerzeit gestellt, zog dann aber unter dem Druck Europas nach. Nun zeigt es sich, dass die damalige Argumentation der Schweiz richtig war. **Die Sommerzeit hat nicht den erwünschten Energiespareffekt gebracht**, sondern vor allem gesundheitliche Probleme für die Menschen. Trotz der vorgebrachten Bedenken, wollte Europa einfach etwas tun. Den Schaden hatte die Bevölkerung. – Ähnliches erleben wir nun beim Waffenrecht. Kein einziges Terror-Attentat wird durch legale Schusswaffen verübt. Dennoch soll nun der legale Waffenbesitz eingeschränkt werden, obwohl dies erwiesenermassen nicht als Antiterrormassnahme wirkt, sondern sogar schaden kann.

### Schutzmechanismen vor staatlicher Willkür

Es gibt drei Schutzmechanismen, die sich quer durch die Geschichte hindurch als wirkungsvoll für die Verhinderung von staatlicher Willkür und von Menschenrechtsverletzungen erwiesen haben: Die Gewaltentrennung, das Recht auf freie Meinungsäusserung und das Recht auf privaten Waffenbesitz.

Diese drei Schutzmechanismen waren in der Schweiz immer sehr gut ausgebaut: Die machtbegrenzende Wirkung der Gewaltentrennung wird durch das Referendums- und Initiativrecht verstärkt. Jeder gesetzestreue, psychisch nicht auffällige Bürger konnte in der Schweiz immer so viele handelsübliche Waffen und Munition dazu kaufen, wie er wollte. Bundesrätin Karin Keller-Sutter musste dennoch an der Pressekonferenz vom 14. Februar, an der sie für die Gesetzesverschärfung eintrat, einräumen: «Es gibt in der Schweiz vergleichsweise viele Waffen, trotzdem gibt es kaum Probleme; man staunt in vielen Teilen der Welt darüber.»

### Waffenmonopol für den Staat?

Mit der vom Parlament beschlossenen Übernahme der EU-Waffenrichtlinie würde der Erwerb und Besitz von handelsüblichen Waffen grundsätzlich verboten. Für Schützen, die dem Staat ein Bedürfnis zum Besitz einer Waffe nachweisen können, verspricht der Bund Ausnahmegewilligungen. Dies würde aber nichts daran ändern, dass der Zugang zu legalen Waffen prinzipiell auf die Organe des Staates beschränkt wird, und die Bürger ihr Recht auf Waffenbesitz verlieren. Zudem würde es diese Ausnahmegewilligungen auch für Schützen bald nicht mehr geben. Denn Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie enthält einen Kontroll- und Evaluationsmechanismus, bei dem es sich de facto um einen automatischen Verschärfungsmechanismus handelt.

Schon bei der Erarbeitung der jetzigen Richtlinie konnte der Bundesrat – und zwar gemäss seinen eigenen Angaben – ein ausnahmsloses Verbot für Halbautomaten (also für fast alle Waffen) für Private nur knapp abwenden. Bei der nächsten Verschärfung wird ihm das dementsprechend nicht mehr gelingen. Deshalb bedeutet ein Ja am 19. Mai, dass Sturmgewehre, Pistolen etc. in wenigen Jahren vom Staat eingezogen werden.

### Entwaffnung der Bürger

Blicken wir doch einmal kurz nach Venezuela: 2012 verbot der sozialistische Diktator Nicolás Maduro per Gesetz den Waffenbesitz für Private. Im März berichtete die «NZZ» über das Treiben von Maduros Schergen wie folgt: «Die gefürchteten Colectivos tauchten etwas später auf. Dabei gingen sie äusserst repressiv vor: Auf Motorrädern hätten sie Runden gedreht, hätten pausenlos geschossen, Anwohner verprügelt, bestohlen, beleidigt und seien in Häuser eingebrochen... ! Im Internet zirkulierende Handyaufnahmen geben einen Eindruck davon.» Natürlich müssen wir in der Schweiz keine derartigen Zustände befürchten. Aber das Beispiel Venezuela zeigt, was passieren kann, wenn der Staat seine Bürger entwaffnet.

### Kündigungsdrohung – eine pure Angstmacherei

Der einzige Grund, warum sich im Parlament eine Mehrheit für die vorliegende Gesetzesrevision ausgesprochen hat, ist eine regelrechte Hysterie bezüglich Schengen. Seitdem wir Anfang Oktober begonnen hatten, Unterschriften für das Referendum zu sammeln, warnten die Befürworter des neuen Waffengesetzes tagein, tagaus vor den angeblich hochdramatischen Folgen eines Ausschlusses der Schweiz aus dem Schengen-Raum. Bis heute haben sie aber noch nicht einmal den Ansatz einer Erklärung geliefert, warum eine Kündigung des Schengen-Abkommens überhaupt im Interesse der EU sein sollte. Stattdessen verbreiten sie die Falschbehauptung, ein Nein am 19. Mai führe automatisch zur Kündigung des Abkommens.

Die Schweiz ist seit 2006 Schengen-Mitglied mit dem Ziel, trotz offener Grenzen innerhalb der EU durch eine verstärkte europäische Zusammenarbeit für mehr Sicherheit und eine koordinierte Abwicklung der Asylverfahren zu sorgen. Die Schengen-Aussengrenzen sind allerdings bisher längst nicht so gut gesichert wie versprochen, die Folge sind mehr Kriminaltourismus und eine wachsende Gefahr durch potentielle Terroristen.

Der Bundesrat droht bei einer Nichtannahme der Vorlage durch das Volk, dass die Schweiz aus dem Schengen- und Dublin-Abkommen geworfen werde. Das ist eine reine Angstmacherei, denn die Schengenstaaten haben zweifellos kein Interesse daran, aus der Schweiz einen weissen Fleck ohne kriminaltechnischen Datenaustausch mitten im Schengenraum zu machen. Ebenso hat die EU absolut kein Interesse, dass die über 300'000 Grenzgänger an der Grenze wieder kontrolliert werden – auch auf die jährlich über 100 Millionen Franken aus der Schweiz will Brüssel nicht verzichten. Wir brauchen ein Nein also überhaupt nicht zu fürchten.

### Das Richtige tun

Stattdessen müssen wir das Richtige tun. Die Übernahme der Waffenrichtlinie wäre ein weiterer Schritt in Richtung EU-Anbindung und EU-Beitritt. Das Rahmenabkommen steht bereits vor der Tür. **Statt selbständig zu denken und zu handeln, laufen wir Gefahr, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, ohne die Folgen zu bedenken.**

Wir wollen weder entmündigte Bürger noch die Unionsbürgerschaft – weder tiefere Löhne noch höhere Mehrwertsteuern. Sagen Sie darum am 19. Mai Nein zu dieser schlechten Vorlage!

## Die SVP Graubünden fasste in Davos die Parolen für den 19. Mai

# Ein klares Nein und zweimal Stimmfreigabe

*B. Die Delegierten der SVP Graubünden haben vor Wochenfrist in der Aula der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos (SAMD) die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai gefasst. Zu den EU-Waffenrichtlinien beschlossen die Delegierten die Nein-Parole sowie Stimmfreigabe für die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF). Bereits zuvor hatte die Parteileitung Stimmfreigabe zur kantonalen Sonderjagdinitiative beschlossen.*

Der Parteipräsident der SVP-Graubünden, Nationalrat Heinz Brand, konnte rund 60 Delegierte und Sympathisanten in der Aula der SAMD begrüßen. Einleitend hielt er mit einem Augenzwinkern fest, dass er, entgegen den Medienberichten, den Präsidiumsrücktritt noch nicht bekanntgegeben habe, aber dass er sehr wohl wisse, wann es dafür Zeit sei. In Bezug auf die kürzlich stattgefundenen landesweiten Wahlen hielt er fest, dass eine kritische Auseinandersetzung mit den Wahlergebnissen absolut angezeigt sei, dass aber die Lage für die SVP nicht so schlecht sei, wie dies in den Medien kolportiert werde. Wichtig sei jedoch, dass bei den kommenden Wahlen sich wirklich alle mit vollem Einsatz engagieren und auch an die Urnen gehen.

Anschliessend richtete der Präsident der gastgebenden SVP Davos, Kevin Dieth, seine Grussworte an die Anwesenden und wies darauf hin, dass die SVP Davos dank ihres Engagements einige Mandate in Gemeinde und Kanton besetzen konnte.

Bereits im Vorfeld der Delegiertenversammlung hat die Parteileitung im Rahmen einer Pro- und Contra-Präsentation und einer längeren Diskussion zur kantonalen Abstimmungsvorlage zur Abschaffung der Sonderjagd-Stimmfreigabe beschlossen.

Damit die Delegierten sich ein umfassendes Bild zur Vorlage «Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung von Schengen)» machen können, wurden zwei Referen-

ten eingeladen, welche die gegensätzlichen Positionen vertraten. **Andreas Züllig**, FDP-NR-Kandidat und Präsident hotelleriesuisse, vertrat die Pro-Argumente, und **Bernhard Lampert** vom Bündner Schiesssportverband, die Contra-Seite. Sie legten in kurzen Referaten ihre Standpunkte dar. Züllig wies insbesondere auf den angedrohten Wegfall der Schengen-Vereinbarung hin und die dadurch befürchteten Ausfälle im Tourismus aufgrund des möglichen Wegfalls des Schengen-Visums. Lampert wiederum zeigte auf, dass die Annahme dieser Vorlage mittelfristig zu einer Entwaffnung der Schweizer führen wird, zumal die EU periodisch die Waffenrichtlinien anpassen will. Für ihn ist auch klar, dass der Wegfall des Schengen-Dublin-Abkommens lediglich eine leere Drohung der EU ist, zumal diese ebenso am Fortbestand interessiert sei, denn der jährliche Beitrag der Schweiz belaufe sich auf über 100 Mio. Franken und einen «weissen Flecken» mitten in Europa wolle auch die EU nicht. Zudem habe die Schweiz auch die Möglichkeit, unabhängig von der EU, das Schengen-Visum zu anerkennen.

Nach angeregter Diskussion wurde bei einer Enthaltung klar die Nein-Parole zu dieser Vorlage beschlossen.

Zur zweiten Bundesvorlage, dem «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung» (STAF) legte **Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher** als Mitglied der dieses Geschäft behandelnden WAK-N dar, wie es zu dieser Vorlage kam. Einerseits muss eine Steuerreform vorgenommen werden, da die gegenwärtige Regelung für kantonale Statusgesellschaften international nicht mehr akzeptiert wird und die OECD der Schweiz mit der «Grauen Liste» droht. Andererseits muss die AHV saniert werden. Um nun die mit der Steuerreform möglichen kantonalen Steuersenkungen für Unternehmen auch bei Mitte-Links-Parteien schmackhaft zu machen und einen sozialen Ausgleich zu schaffen, sollen bei Annahme dieser Vorlage der AHV jährlich 2 Milliarden Franken (800 Mio. vom Bund und 1.2 Mia. von Unternehmen und Versicherten) zufließen. Die Problematik liegt nun aber darin, dass mit dieser Vorlage zwei verschiedene Sachbereiche verknüpft werden und dadurch der Grundsatz der «Einheit der Materie» zumindest geritzt wird. Grundsätzlich sollten die Stimm-

berechtigten über die Steuerreform und die AHV-Sanierung unabhängig voneinander abstimmen können.

Nach längerer Diskussion beschloss die Delegierten mit 25 zu 22 bei 1 Enthaltung Stimmfreigabe.

Schliesslich wurden noch geringfügige Anpassungen der Parteistatuten von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Abschliessen wies der Präsident noch-

mals auf die im Oktober anstehenden Nationalratswahlen hin und forderte die Delegierten auf, sich bereits jetzt in ihrem Umfeld die kommenden Wahlen zu thematisieren und sich wo immer möglich im angelaufenen Wahlkampf zu engagieren – denn «jede Stimme wird zählen und die SVP Graubünden muss ihre beiden Nationalratssitze unbedingt zum Wohle Graubündens und der Schweiz halten können.»



Links: Parteipräsident NR Heinz Brand dementierte Rücktrittsabsichten und erteilte der «Südostschweiz» eine Rüge. – Rechts: Willkommensgrüsse vom lokalen Parteipräsidenten Kevin Dieth



Der Präsident der Hotelleriesuisse, Andreas Züllig, befürchtet, dass asiatische Gäste die Schweiz meiden, wenn die Schweiz aus dem Schengen-Raum ausgeschlossen würde.



NR Magdalena Martullo-Blocher empfahl Stimmfreigabe für die vorgeschlagene Steuerreform, die mit der AHV-Finanzierung verknüpft worden ist.

# Die 10. agrischa – Erlebnis Landwirtschaft am Wochenende in Zernez

*P. Vom 27. bis 28. April findet die zehnte agrischa Erlebnis Landwirtschaft in Zernez statt. Während zwei Tagen wird die Bündner Landwirtschaft den Besucherinnen und Besuchern mit Tiervorführungen und vielfältigen Attraktionen erlebnisreich nähergebracht. Passend zum Hauptthema Brauchtum und Tradition wird es in Zernez am Sonntag wieder einen Festumzug geben.*

Der Aufruf der Organisatoren: «Besuchen Sie tagsüber den regionalen Produktmarkt, erfahren Sie viel Spannendes über die Tiere und geniessen Sie kulinarische Spezialitäten an der agrischa Erlebnis Landwirtschaft.»

**Buntes Programm:** Die Kinderunterhaltung wird an der agrischa grossgeschrieben: Familienolympiade, Streichelzoo, Tretraktorenparcours, Strohburg, Eselreiten und viele weitere zahlreiche Attraktionen sorgen dafür, dass es den kleinen agrischa Besuchern nie langweilig wird.

**Vorhang auf für die Tiere:** Im Zentrum der agrischa stehen auch dieses Jahr die Tiere. Im Attraktionenring & Vorführzelt werden verschiedene Rassen und Zuchtfamilien präsentiert sowie Rangierungen vorgenommen. **Wer wird wohl Miss agrischa 2019?** Zudem darf der Lieblingstierwettbewerb als Auftritt für die kleinen Bauern nicht fehlen.

**Musikalische Unterhaltung:** Vom Samstag bis Sonntag wird auf dem agrischa Gelände in Zernez stets einheimische Volksmusik zu hören sein. Auch im Festzelt wird die ganze Nacht gefeiert. Die Pfundskerle sorgen für Stimmung im Festzelt.

«**Es ist seit langer Zeit üblich, dass... !**» Unter diesem Motto steht dieses Jahr das Hauptthema der agrischa. Ein Höhepunkt der agrischa wird der Festumzug passend zum Hauptthema sein. Startschuss ist am Sonntag, 28. April, 11:00 h.

Organisiert wird die agrischa 2019 von den Bauernvereinen Alpina (Oberengadin), Bergell, Brusio, Münstertal, Poschiavo und Unterengadin.

## Vorhang auf für unsere Tiere

Was wäre die agrischa ohne die verschiedenen Tiere? Im Attraktionenring und im Vorführzelt werden verschiedene Rassen und Zuchtfamilien präsentiert sowie Rangierungen vorgenommen. Auch der Lieblingstierwettbewerb für unsere kleinen Bauern darf nicht fehlen.

**Milchviehausstellung: Samstag, 10.00 – 16.15 Uhr im Vorführung**  
Traditionellerweise steht der agrischa Samstag ganz im Zeichen der Milchviehrangierung. Über 200 Stück Milchvieh der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein werden während des ganzen Tages im Vorführzelt rangiert. Am Nachmittag wird die «Miss agrischa 2019» erkoren. Welche Kuh wird diesen Titel nach Hause tragen?

**Pferde an der agrischa:** Samstag, 10.30, 12.30 und 15.30 Uhr im Attraktionenring. Sonntag, 12.30 und 13.30 Uhr im Attraktionenring und 15.00 Uhr im Vorführung

Seit Jahrhunderten ist das Pferd ein treuer Kamerad des Menschen und hat stets seine Vielseitigkeit bewiesen. An der agrischa werden abwechslungsreiche Pferdeinlagen und Rassenpräsentationen gezeigt, welche die Herzen der Pferdefreunde höher schlagen lassen.

**Grosse Tiershows und Rassenpräsentationen:** Samstag, 10.00 – 16.00, Attraktionenring; Sonntag, 12.00 – 16.00, Attraktionenring und 14.00 – 16.00 im Vorführung. Mutterkühe, Pferde, Schafe, Ziegen und Neuweltkameliden aus dem Engadin und Südtäler präsentieren sich während zweier Tage im Attraktionen- und Vorführung. Lauschen Sie den Präsentatoren und erfahren Sie Spannendes und viel Neues über unsere Tiere.

**Cow Working:** Sonntag, 09.30 – 10.30 und 14.30 – 15.30 Uhr im Attraktionenring. An der agrischa Zernez wird den Besuchern die Vielseitigkeit von Mensch, Pferd und Rind näher gebracht und gezeigt, wie gute und entspannte Zusammenarbeit funktionieren. Die HETS Schule für Natural Horsemanship bringt Menschen den natürlichen Umgang mit Pferden bei und zeigt einem zudem, wie man sicher, vielseitig und mit Spass unterwegs sein kann. So auch an der agrischa Zernez, wenn das HETS Team mit den Angus Rindern der Engadin River Ranch zusammenarbeitet und alle daran teilhaben lässt. Beim Cow Working gewähren wir einen spannenden Einblick in die traditionelle Rinderarbeit der Californio Vaqueros, die die meiste Arbeit mit Rindern nicht, wie wir in der Schweiz, zu Fuss erledigen, sondern hoch zu Ross.



## Davos: Im Hardrock-Hotel ertönten zum Saisonschluss nochmals rockige Klänge



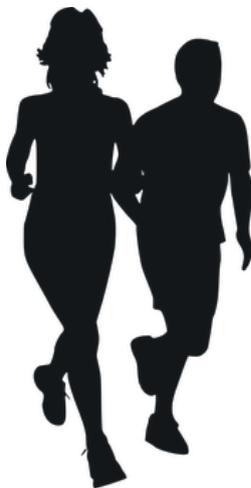
«Neighborhood», die Cover-Rockband aus Willisau, spielte einen Querschnitt durch die Rockgeschichte und liess Elvis, die Status Quo, Queen, Bon Jovi, Foo Fighters u.a. nochmals aufleben. – Natürlich ganz nach dem Geschmack des Publikums (Bild unten).





## RUN4FUN - laufe und werde fit

WORKSHOP FÜR ANFÄNGER- UND WIEDEREINSTEIGER / INNEN



<b>Leitung</b>	Regina & Nic Kindschi, Marianne Balmer
<b>Treffpunkt</b>	Kurpark beim Spielplatz (bei jeder Witterung)
<b>Wochentag</b>	Donnerstag
<b>Zeit</b>	19:00 Uhr
<b>Dauer</b>	45 - 60 Minuten
<b>Datum</b>	1. Block (7 Trainings): <b>16. Mai - 4. Juli 2019</b> 2. Block (7 Trainings): <b>22. August - 3. Oktober 2019</b>
<b>Kosten</b>	Mitglieder gratis Nichtmitglieder 5.- pro Training / 30.- pro Block
<b>Ziel</b>	Genussvolles Laufen ohne Zeitdruck Lauferlebnis in der Davoser Natur mit Gleichgesinnten Verbesserung der Lauftechnik Eine Seerunde ohne Gehpause zu laufen
<b>Kontakt / Infos</b>	<a href="mailto:info@trackclub.ch">info@trackclub.ch</a> / 078 771 28 05

Anmeldung nicht erforderlich!

Laufen in der Gruppe macht mehr Spass und ist keine Frage des Alters



## *Golfen am Mehr.\**

### Mehr\* Challenge: Exklusives Einsteigerpaket für Golfinteressierte

**Sonntag, 19. Mai bis Mittwoch, 10. Juli 2019**

Jeden Mittwoch von 19.00 – 20.30 Uhr und Sonntag von 18.00 – 19.30 Uhr je 1.5 Stunden Gruppenkurs. Sie werden in alle praktischen und theoretischen Aspekte des Golfspiels eingeführt und auf die Platzreifeproofung vorbereitet.

Für die Platzreifeproofung organisieren sich die Teilnehmer mit dem Pro, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

16 Lektionen Golf-Unterricht à 1.5 Stunden, inklusive Leihmaterial und Übungsbälle während dem Unterricht, freie Benutzung der Driving Range bis zum Saisonende und Spielrecht auf dem Platz nach bestandener Platzreifeproofung für CHF 1'660 pro Person.

**Mehr\* Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. [info@golfdavos.ch](mailto:info@golfdavos.ch)**



Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

## Erstmals in der Gipfel-Region: Street-Racket auf Schnee bei der Jatzhütte



# Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

**Sanitär frei** AG  
 www.frei-davos.ch  
 Hertistrasse 11  
 7270 Davos Platz  
 T. 081 416 10 10

**für alternative Techniken**  
 mit cleveren Lösungen

• **Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete **Haus, Hausteil** und/oder kleines Mehrfamilienhaus.  
 Kontakt: **076 566 40 14**

• 4. **4.5-Zi-Whg** in **Davos Wiesen** zu vermieten: Ruhige Süd-Aussichtslage, 92m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, Miete 1690 Fr./Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz und/oder Garage.  
 E-Mail: [wiesen@xdm.ch](mailto:wiesen@xdm.ch)

• **Wohnung oder Haus gesucht:** Wir sind eine fröhliche und aktive 5-köpfige Familie, die geeigneten Wohnraum sucht, der bezahlbar und ab 1.7.19 verfügbar ist. Der Papa ist ab nächstem Schuljahr Lehrer in **Davos**. **Tel. 041 530 05 09 / 079 538 59 05** [rahel.voelkel@bluewin.ch](mailto:rahel.voelkel@bluewin.ch)

• Zu vermieten an Dauermieter per 1. Mai oder n.V. **3 1/2-Zi.-Whg.**, möbliert, in **Schmitten**. Miete: 700 Fr. plus NK, Parkplatz.  
**Tel. 076 317 98 13**

• **Suche Garage/Einstellplatz** für PKW, ganzjährig und langfristig. **Region Davos Wolfgang-Kulm-Dählenwald**. Angebote an Chiffre 321, Gipfel Zeitung, Pf.216, 7270 Davos Platz.

• Ab sofort **günstige Arbeiterzimmer** (mit WC-Dusche, TV) im Hotel-Rest. Krone **Jenaz** zu vermieten. Mtl. 600 Fr.  
**Tel. 078 883 35 05**

• 4. Zu kaufen gesucht: **Wohnungen in Davos und Klosters** für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Müller Family Office AG, St. Gallen & Davos, **Tel. 071 222 17 77**  
[info@muellerfamilyoffice.ch](mailto:info@muellerfamilyoffice.ch), [www.muellerfamilyoffice.ch](http://www.muellerfamilyoffice.ch)

• **Zu kaufen gesucht:** An zentraler Lage, vorzugsweise in **Davos Dorf: 3 1/2- bis 4 1/2-Zi.-Whg.**  
 Angebote bitte an Chiffre 331, Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz.

Zu vermieten

## Holzbearbeitungshalle inkl. Maschinen

Schreinerei/Zimmerei

Unverbindliche Besichtigung

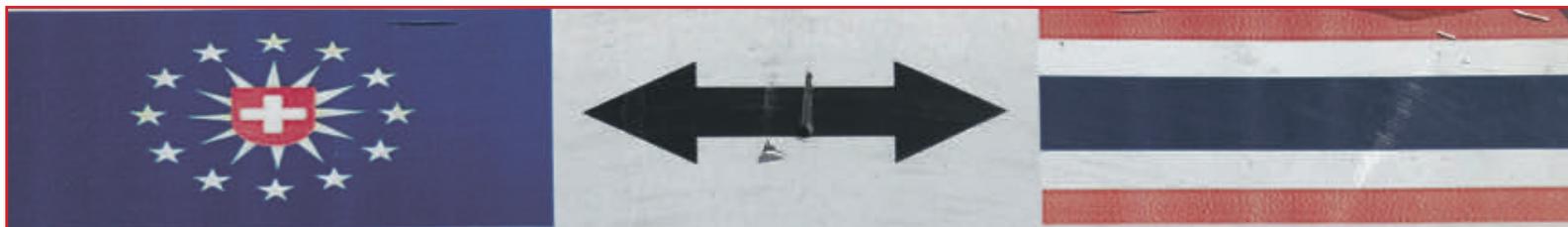
Nähere Auskunft: **079 419 04 92**

## Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

**Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz**



## Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

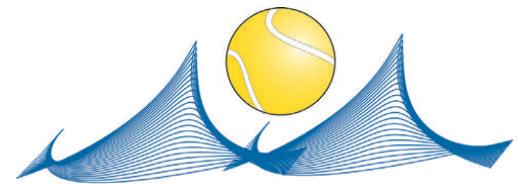
[www.box2thai.com](http://www.box2thai.com)

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

**Tennisclub**  
*Klosters*

www.tcklosters.com



ALPINE TENNIS ACADEMY

www.a-t-a.ch

# Gratis Schnuppertennis

- Wann** Mittwoch, 8. Mai 2019, 13.00 Uhr
- Wo** TC Klosters, Tennisanlage Arena Klosters
- Wer** Kinder und Jugendliche 2004 bis 2014
- Mitbringen** Bequeme Sportkleidung, Turnschuhe

Schläger und Bälle werden gratis zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis am **30. April 2019** mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Telefonnummer.

**Anmeldung oder Fragen nur per Mail:  
info@klosterstennis.ch**



**Wenn dir Tennis gefällt, bieten wir ein günstiges Clubtraining während der ganzen Saison an.**

## Wanted

1. Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche Person für die Reinigung einiger pflegeleichten, kleinen Ferienwohnungen in Klosters Dorf. Voraussetzungen sind gute Deutschkenntnisse, eigene Waschmaschine für die Wäsche der Gäste und Wohnsitz in Klosters oder höchstens 15 Min. entfernt. Reinigen ist Ihr Hobby? Sie sind zuverlässig, und Sie haben Freude im Umgang mit Gästen? Dann sind Sie die Person, die wir suchen! Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 205 27 60** oder Mail: [pik77@bluewin.ch](mailto:pik77@bluewin.ch)

Hier finden auch Sie  
Ihren neuen  
Kadermann oder Ihre  
neue Kaderfrau  
aus der  
Gipfel-Region

• Wir suchen **Putz- u. Bügelhilfe**, für Privathaushalt, 2mal wöchentlich, nur mit Erfahrung, Referenzen, deutschsprachig. **Tel. 081 413 56 49**

• Wir suchen per sofort **Service-Mitarbeiterin** für Rest.-Pizzeria Krone, Jenaz. Bitte rufen Sie uns an: **Tel. 078 883 35 05**

## GOLD-Ankauf

### Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter  
Promenade 142  
Davos Dorf  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30  
Sa. 09.00 - 16.00



Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen einen

## Nebenverdienst als Briefzusteller/in

10 – 40% in Davos, Klosters, Bergün und Umgebung

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten Ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Freien, eine attraktive Bezahlung von mindestens CHF 21.25 pro Stunde (inkl. Ferienzuschlag) und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte.

Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit körperliche Fitness und gute Deutschkenntnisse.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen über unser [Online-Formular](#) berücksichtigt. Dieses finden Sie im Internet unter [www.quickmail-ag.ch/jobs](http://www.quickmail-ag.ch/jobs)

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen



Auf die **kommende Sommersaison** (anfangs Juni) **und Wintersaison** suchen wir in Tagesbetrieb

## Koch oder Köchin

Es erwarten Sie eine geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima in einer einzigartigen Landschaft.

Über ihre schriftliche Bewerbung mit Foto würden wir uns sehr freuen:

Bettina und Marcel Schlunegger,  
Winkelstr. 11, 7250 Klosters, 081 422 13 69

[www.alpgarfiun.ch](http://www.alpgarfiun.ch)

# STIFFLER

081 416 16 16

[stiffler-ag.ch](http://stiffler-ag.ch)

Zur Ergänzung unseres Teams

suchen wir per sofort oder Übereinkunft in Jahresstelle einen

## Chauffeur C/E

### Ihre Aufgaben :

- Muldenservice mit Hakengerät und Welaki
- Schneeräumung

### Wir erwarten :

- Selbstständiges Arbeiten
- Führerschein Kat. C / E
- Handwerkliches Geschick
- Deutsche Sprache in Wort und Schrift

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:

STIFFLER TRANSPORTE AG  
Mattastrasse 50  
7270 Davos Platz

081 / 416 16 16

[c.stiffler@stiffler-ag.ch](mailto:c.stiffler@stiffler-ag.ch)



## **Der Schiageist – der Alptraum der Davoserinnen und Davoser**

**Entdeckt im vergangenen Winter, in dem er angeblich aktiv war.**

# Fundgrube

auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Zu verkaufen

*Gipfel Zeitung*

*seit 26 Jahren*

*Ihre treue*

*Partnerin!*

## Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

**Walter Bäni 079 723 84 42**

**can-am**
 **Traxter HD5**

NEW
Gebaut für harte Arbeit

ab Fr. 15'950.-

HELDSTAB AG  
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf · Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

## Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Cele.300K 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	09.2015	49'100 km 150 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Invite 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	09.2010	166'400 km 150 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Intense Com/5 bordeaux / anthrazit	01.2012	87'000 km 156 PS	sFr. 12'700.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
Occasion MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D SwissProf+ Com/5 bordeaux / anthrazit	10.2011	73'100 km 200 PS	sFr. 20'900.00
Occasion NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00

## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess  
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess  
 Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD  
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess  
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6  
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim  
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.  
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess  
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz  
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der  
 Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf  
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in  
 der Bünda-Turnhalle.

## Links

[www.albula-holzprodukte.ch](http://www.albula-holzprodukte.ch)  
 Pflanzengefässe u. Gartenmöbel  
 Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

[www.cccd.ch](http://www.cccd.ch)  
 Alles über die Aktivitäten des  
 Cerlce des chefs de cuisine Davos

[www.davos-platz.ch](http://www.davos-platz.ch)  
 Ihre Startseite ins Internet  
 aktuell - kompakt - praktisch

[www.wilhelm-monstein.ch](http://www.wilhelm-monstein.ch)

[www.davos-kutschen.ch](http://www.davos-kutschen.ch)  
[www.adlatus-suedostschweiz.ch](http://www.adlatus-suedostschweiz.ch)

**Diä muasch gläsa ha:**

# GIPFEL ZYTIG

*die farbigste Zeitung Graubündens!*

**Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Seit 1999 ist Degiacomi Schuhmode auch an der Davoser Promenade vertreten.

Foto S.

## Seit 100 Jahren Degiacomi Schuhmode

G. Das Familienunternehmen Degiacomi Schuhmode wurde im Jahr 1919 gegründet. Der ersten Filiale in Bonaduz folgten bald weitere Standorte. Heute ist die Firma Degiacomi mit fünf Filialen im Kanton Graubünden vertreten. Seit dem Jahr 1986 führen Peter und Hildegard Degiacomi das Geschäft erfolgreich in der dritten Generation. Die chronologische Geschichte des grössten Bündner Schuhmode-Unternehmens in Stichworten:

**1919** Gründung der Firma Degiacomi Schuhmode Orthotechnik durch Alfred Degiacomi als Schuhservice und Schuhgeschäft in Bonaduz.

**1957** Geschäftsübernahme durch Erich und Marlis Degiacomi. Ausbau des Schuhhandels und Beginn der Produktion von orthopädischen Hilfsmitteln (Einlagen, Massschuhe, Orthesen u.v.m.).

**1986** Geschäftsübernahme am 1. Januar 1986 durch die jetzigen Inhaber Peter und Hildegard Degiacomi. Umbau des Geschäftes in Bonaduz und Wiedereröffnung am 1. März 1986.

**1989** Erneuter Um- und Erweiterungsbau des Geschäftes in Bonaduz. Die Verkaufsfläche und die Lagerkapazität wurden erheblich erweitert. Zudem wurde eine neue Orthopädiwerkstatt in den Erweiterungsbau integriert.

**1992** Eröffnung der Filiale Chur an der Oberen Gasse 9.

**1994** Mitte April wurde die Filiale Thusis an der Neudorfstrasse 32 eröffnet. Anfangs Dezember 1994 folgte eine weitere Geschäftsstelle in Savognin.

**1998** Umbau der Filiale Thusis Anfang Februar. Im Juni wurde die Filiale Chur, an der Oberen Gasse 9, umgebaut und erweitert. Mitte August folgte die Eröffnung des 1. Mephisto Shops in Graubünden an der Oberen Gasse 10, vis-à-vis der Filiale Chur. Gleichzeitig wurde die Kinderabteilung ausgebaut und in das Untergeschoss des Mephisto-Shops integriert.

**1999** Am 13. Mai 1999 erlangte die Firma Degiacomi, als erstes Unternehmen dieser Art in der Schweiz die ISO Zertifizierungen ISO 9002, ISO 13488 und EN 46002. Am 16. Dezember 1999 wurde in Davos Platz, an der Promenade 77, eine weitere Geschäftsstelle eröffnet.

**2003** Die Filiale in Savognin wurde im Oktober geschlossen.

**2004** Eröffnung einer weiteren Filiale in Flims am 16. Dezember.

**2008** Eröffnung einer weiteren Filiale in Chur. Dieses Geschäft wird als Bequemschuh-Fachgeschäft mit integrierter Orthopädienschuhmacher-Werkstatt geführt.

**2011** Im Frühling erfolgt der Totalumbau des Hauptgeschäfts in Bonaduz sowie der Umbau und die Renovierung der Filiale in Chur an der Oberen Gasse 9 und des Mephisto-Shops an der Oberen Gasse 10.

**2013** Umbau des Untergeschosses in der Grabenstrasse 44, Chur - Einrichtung einer grossen Wander- und Outdoorabteilung und eines Mephisto-Corners. Ende September folgt die Schliessung des Mephisto Shops an der Oberen Gasse 10. Die Wanderschuhabteilung und ein Teilbereich des Mephisto-Shops werden in die Grabenstrasse 44 verlegt.

**2016** Das Geschäft in Davos wird im September 2016 von der Promenade 77 an die Promenade 79 verlegt. Die neuen Räumlichkeiten sind mehr als doppelt so gross wie am alten Standort und mit 200 m2 steht entsprechend Raum zur Verfügung. Nach einem Umbau von 6 Wochen wird das Geschäft im Oktober 2016 eröffnet mit den beiden Shops in Shop von ECCO und Paul Green.

**2018** Das Geschäft in Chur an der Grabenstrasse wird komplett umgebaut und im Oktober 2018 unter dem neuen Namen Laufgut Degiacomi eröffnet. Das Laufgut-Konzept wurde von der Schuheinkaufsgenossenschaft SABU in Heilbronn konzipiert und in Kooperation mit der Schuheinkaufsgenossenschaft ZUSA in der Schweiz angeboten. «Gute Schuhe – gesunde Füsse» lautet das Motto des Laufgut Konzepts. Es wird noch mehr Gewicht auf die verschiedenen Fussformen und Fussbreiten gelegt. Im Untergeschoss wurde zudem eine gross Outdoorabteilung für Schuhe eingerichtet, die alle Wünsche für die Freizeitaktivität in der Natur abdecken kann.

**2018** Aus der Einzelfirma Degiacomi Schuhmode und Schuhtechnik von Geschäftsinhaber Peter Degiacomi wurde der Bereich der Schuhtechnik per 01.10.2018 ausgelöst und in die neue Firma Laufgut Degiacomi GmbH integriert. Die Firma Laufgut Degiacomi wird als eigenständige Firma geführt, dies jedoch in enger Kooperation mit Degiacomi Schuhmode.

**2019** In diesem Jahr kann das 100-jährige Firmenjubiläum, in dritter Generation, gefeiert werden. Beachten Im Jubiläumsjahr kann ein Paar Schuhe nach freier Wahl mit einem **Rabatt von 19,19 %** erworben werden.



Seit 1986 wird das grösste Schuh-Unternehmen Graubündens erfolgreich von Peter und Hildegard Degiacomi in 3. Generation geführt.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

**DEGIACOMI**  
SCHUHTECHNIK  
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS  
Promenade 79  
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:  
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe

=



**h** **heierling**<sup>®</sup>  
Since 1885 